



Zentrum für Lehrerinnen- und
Lehrerbildung Bamberg



Modulhandbuch für den Bachelor-Studiengang

**Berufliche Bildung / Fachrichtung Sozialpädagogik (180 ECTS-
Punkte)**

an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

gültig für das

Wintersemester 2025/26

Stand: 30.07.2025

Geltungsdauer: Für das Wintersemester 2025/26 und nachfolgende Semester bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs.

Gemäß Studien- und Fachprüfungsordnung des Studiengangs Berufliche Bildung/
Fachrichtung Sozialpädagogik (180 ECTS-Punkte) an der Otto-Friedrich-Universität
Bamberg in der Fassung vom 05.08.2022.

Die vorgeschriebene Genehmigung durch die Sprecherin des Leitungskollegiums des Zentrums für Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Frau Prof. Dr. Theresa Summer, und den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses „Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik“, Herrn Prof. Dr. Frithjof Grell, erfolgte am 01.09.2025.

Inhaltsverzeichnis	
I. Geltungsbeginn und Übergangsregelung	4
II. Äquivalenztabelle	5
III. Struktureller Aufbau des Studiengangs	6
A. Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik	7
Modul Basismodul: Grundlagen sozialpädagogischen Handelns	9
Modul Vertiefungsmodul: Grundlagen sozialpädagogischen Handelns	11
Modul Basismodul: Grundlagen der frühkindlichen Bildung und Erziehung	13
Modul Vertiefungsmodul: Grundlagen der frühkindlichen Bildung und Erziehung	15
Modul Grundlagenmodul Psychologie I	17
Modul Grundlagenmodul Psychologie II	19
Modul Diversitätspädagogik I	21
Modul BA Soz A.1.1 Allgemeine Soziologie I	23
Modul BA Soz A.1.2 Allgemeine Soziologie II	25
Modul BA Soz A.2 Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II	26
Modul Rechtliche Grundlagen der Sozialpädagogik	28
Modul Organisation und Qualitätsentwicklung in der Sozialpädagogik	30
Quantitative Forschungsmethodik in der beruflichen Bildung	32
Qualitative Forschungsmethodik in der beruflichen Bildung	33
Berufspädagogisches Propädeutikum I	34
Berufspädagogisches Propädeutikum II (Variante A)	36
Berufspädagogisches Propädeutikum II (Variante B)	38
Berufspädagogisches Propädeutikum II (Variante C)	40
B. Unterrichtsfächer	42
Modulbeschreibungen Unterrichtsfach Biologie	42
Modulbeschreibungen Unterrichtsfach Deutsch	43
Modulbeschreibungen Unterrichtsfach Englisch	53
Modulbeschreibungen Unterrichtsfach Kunst	64
Modulbeschreibungen Unterrichtsfach Mathematik	76
Modulbeschreibungen Unterrichtsfach Musik	77
Modulbeschreibungen Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre	88
Modulbeschreibungen Unterrichtsfach Katholische Religionslehre	105
Modulbeschreibungen Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft	126
Modulbeschreibungen Unterrichtsfach Sport	136
C. Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik	137
Modul BA Soz D.6.1 A Grundlagen der Arbeitswissenschaft	138
Modul BA Soz D.6.1 E Beruf und Arbeitsmarkt	139
Modul Psychologie (EWS) I	140
Modul Psychologie (EWS) II	142
Modul Schulpädagogik	144
Modul Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum	146
D. Bachelorarbeit	148
Modul Bachelorarbeit	148
IV. Zusatzstudien Mathematisch-Naturwissenschaftliche Erziehung (MNE)	149
Modul MNE Grundlagen	150
Modul MNE Mathematik	151
Modul MNE Naturwissenschaften	152

I. Geltungsbeginn und Übergangsregelung

Allgemeine Hinweise zum Modulhandbuch in der vorliegenden Fassung

1. Geltungsbeginn

Die im vorliegenden Modulhandbuch enthaltenen Modulbeschreibungen gelten erstmals für das Semester, das auf dem Deckblatt angegeben ist.

2. Übergangsbestimmung

- a) Studierende, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch ein Modul bereits in Teilen absolviert haben (vgl. Nr. 2b), schließen das Modul nach der bisher geltenden Fassung des Modulhandbuchs ab.

Diese Übergangsbestimmung gilt ausschließlich für den dem versäumten/nicht bestandenen/nicht absolvierten regulären Prüfungstermin unmittelbar folgenden Prüfungstermin. Auf Antrag der oder des Studierenden kann der Prüfungsausschuss in begründeten Fällen eine Verlängerung der Übergangsfrist festlegen.

- b) Ein Modul ist in Teilen absolviert, wenn die Modulprüfung nicht bestanden oder versäumt wurde. Gleiches gilt für den Fall, dass zumindest eine Modulteilprüfung bestanden, nicht bestanden oder versäumt wurde.

Ferner gilt ein Modul als in Teilen absolviert, sofern sich die oder der Studierende gemäß bisher geltendem Modulhandbuch zu einer dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung angemeldet hat.

3. Geltungsdauer

Das Modulhandbuch gilt bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs auch für nachfolgende Semester.

II. Äquivalenzliste

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung von Modulen, deren Bezeichnung bzw. Kürzel geändert wurde, ohne dass damit eine wesentliche Änderung des Moduls verbunden ist. Sofern ein in der Spalte „bisheriges Modul“ aufgeführtes Modul erfolgreich absolviert wurde, kann das in der Spalte „neues Modul“ angegebene Modul nicht belegt werden.

bisheriges Modul			neues Modul		
Modulkürzel	Modulbezeichnung	bis (Semester)	Modulkürzel	Modulbezeichnung	ab (Semester)
	Basismodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik	SS 2024		Basismodul: Grundlagen der frühkindlichen Bildung und Erziehung	WS 2024/25
	Vertiefungsmodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik - Lernumgebungen	SS 2024		Vertiefungsmodul: Grundlagen der frühkindlichen Bildung und Erziehung – Lernumgebungen & Theorien und Konzepte	WS 2024/25
	Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)	SS 2024		Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)	WS 2024/25

III. Struktureller Aufbau des Studiengangs

Gesamt-ECTS-Punkte: 180

Studienteil	Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik	Unterrichtsfach	Erziehungswissenschaften/ Berufspädagogik
<u>Strukturplan</u>	89,5-91 ECTS-Punkte*	46-47,5*** ECTS-Punkte (incl. 12 ECTS-Punkte Fachdidaktik und 5 ECTS-Punkte fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach)	30 ECTS-Punkte
<u>Fächerverteilung</u>	----- 15 ECTS-Punkte Sozialpädagogik 15 ECTS-Punkte Frühkindliche Bildung und Erziehung 5 ECTS-Punkte Diversitätspädagogik 15 ECTS-Punkte Psychologie 10 ECTS-Punkte Soziologie 10 ECTS-Punkte Recht 10 ECTS-Punkte Forschungsmethodik 9,5-11 ECTS-Punkte Berufspädagogische Propädeutika**		----- 8 ECTS-Punkte Schulpädagogik 5 ECTS-Punkte Arbeits-/ Berufskunde 12 ECTS-Punkte Psychologie (EWS) (5 + 7) 5 ECTS-Punkte Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum
	13 ECTS-Punkte Bachelorarbeit****		

* In der Beruflichen Fachrichtung sind bei Wahl des Unterrichtsfaches Biologie 89,5 ECTS-Punkte, bei Wahl des Unterrichtsfaches Mathematik 91 ECTS-Punkte zu erwerben, bei Wahl eines anderen Unterrichtsfachs 90 ECTS-Punkte.

**Im Bereich der Berufspädagogischen Propädeutika sind bei Wahl des Unterrichtsfachs Biologie 9,5 ECTS-Punkte, bei des Unterrichtsfachs Mathematik 11 ECTS-Punkte, bei Wahl eines anderen Unterrichtsfachs 10 ECTS-Punkte zu erwerben.

*** Im Unterrichtsfach sind bei Wahl des Unterrichtsfaches Biologie 47,5 ECTS-Punkte, bei der Wahl des Unterrichtsfaches Mathematik 46 ECTS-Punkte zu erwerben, bei Wahl eines anderen Unterrichtsfachs 47 ECTS-Punkte

**** Die Bachelorarbeit kann in der Beruflichen Fachrichtung oder im Unterrichtsfach angefertigt werden.

A. Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik¹

Sem	Sozialpädagogik 15 ECTS-Punkte		Frühkindliche Bildung und Erziehung 15 ECTS-Punkte	Diversitätspädagogik 5 ECTS-Punkte	Psychologie 15 ECTS-Punkte	Soziologie 10 ECTS-Punkte
1	Basismodul (P) 10 ECTS-Punkte	Vertiefungs- modul (P) 5 ECTS-Punkte	Basismodul (P) 10 ECTS-Punkte			
2						
3			Vertiefungsmodul (P) 5 ECTS-Punkte		Grundlagen Psychologie I (P) 8 ECTS-Punkte	
4						
5					Grundlagen Psychologie II (P) 7 ECTS-Punkte	BA Soz A.1.1 Allgemeine Soziologie I und BA Soz A.1.2 Allgemeine Soziologie II (WP) je 5 ECTS-Punkte <u>oder</u> BA Soz A.2 Sozialstruktur im internationalen Vergleich (WP) 10 ECTS-Punkte
6				Diversitätspädagogik I (P) 5 ECTS-Punkte		

¹ Folgender Studienverlaufsplan geht davon aus, dass es sich beim 1. Semester um ein Wintersemester handelt.

Sem	Berufspädagogische Propädeutika 9,5-11 ECTS-Punkte	Recht und Organisation 10 ECTS-Punkte	Forschungsmethodik 10 ECTS-Punkte	Bachelorarbeit 13 ECTS-Punkte	
1	Modul I (P) 5 ECTS-Punkte	Modul II (WP*) 4,5-6 ECTS-Punkte	Quantitative Forschungsmethodik (P) 5 ECTS-Punkte	Bachelorarbeit (P) 13 ECTS-Punkte	
2					
3		Modul I (P) 5 ECTS-Punkte	Qualitative Forschungsmethodik (P) 5 ECTS-Punkte		
4		Modul II (P) 5 ECTS-Punkte			
5					
6					

*Studierende mit Unterrichtsfach Biologie wählen das Modul „Berufspädagogisches Propädeutikum II (Variante A) mit 4,5 ECTS-Punkten, Studierende mit Unterrichtsfach Mathematik das Modul in der Variante C (6 ECTS-Punkte) und Studierende mit einem anderen Unterrichtsfach die Variante B (5 ECTS-Pkte).

** Die Bachelorarbeit kann in der Beruflichen Fachrichtung oder im Unterrichtsfach angefertigt werden.

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

Basismodul: Grundlagen sozialpädagogischen Handelns

Bereich	Sozialpädagogik
Modulbezeichnung	Basismodul: Grundlagen sozialpädagogischen Handelns
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-B-28-01-002
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	V: Grundlagen der Sozialpädagogik (2 SWS)(5 ECTS-Punkte) V: Theorien der Sozialpädagogik (2 SWS)(5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende können grundlegende Aufgaben, Funktionen, die inneren und äußeren Strukturen der Sozialpädagogik beschreiben und diskutieren. Historische, theoretische, wie auch methodische Zusammenhänge zu den Grundfragen und Lebenslagen im Generationengefüge (Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter) können erklärt und analysiert werden. Institutionen, Organisationen und Träger der Sozialpädagogik können in ihren Grundzügen charakterisiert und einander gegenübergestellt werden. Studierende können sozialpädagogisches Handeln (Methoden und Praxen), zentrale Elemente des Professionswissens als Handlungsanforderung beschreiben, ordnen und analysieren. Studierende können relevante theoretische Diskurse und praktische Fragestellungen analysieren und exemplarisch bearbeiten. Studierende können die gesellschaftliche Funktion der Sozialpädagogik darstellen und gewichten.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Historische, theoretische und methodische Zusammenhänge wie auch Perspektiven sozialpädagogischen Wissens; • Grundfragen der Sozialpädagogik als Bearbeitungsinstanz von Lebenslagen im Generationengefüge; • gesellschaftliche Funktionen der Sozialpädagogik
Semester	1. und 2. Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: Vorlesung a) Jedes SS: Vorlesung b)
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Moduleilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 240 Stunden
ECTS-Punkte	10

Vertiefungsmodul: Grundlagen sozialpädagogischen Handelns

Bereich	Sozialpädagogik
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul: Grundlagen sozialpädagogischen Handelns
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-B-28-01-003
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	<p>2 aus folgenden 3 Seminaroptionen wählen:</p> <p>S1: Grundfragen und Lebenslagen im Generationengefüge (2 SWS)</p> <p>S2: Institutionen und Professionalität (2 SWS)</p> <p>S3: Methoden in der Sozialpädagogik (2 SWS)</p> <p>(In einer beiden gewählten Veranstaltungen ist ein Referat zu halten und eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. In dem Falle werden 3 ECTS-Punkte erworben. Die zweite gewählte Veranstaltung ist ungeprüft (2 ECTS-Punkte)).</p>
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<p>Studierende können historische, theoretische, wie auch methodische Zusammenhänge zu den Grundfragen und Lebenslagen im Generationengefüge (Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter) erklären und analysieren. Institutionen, Organisationen und Träger der Sozialpädagogik können in ihren Grundzügen charakterisiert und einander gegenübergestellt werden. Studierende können sozialpädagogisches Handeln (Methoden und Praxen), zentrale Elemente des Professionswissens als Handlungsanforderung beschreiben, ordnen und analysieren. Studierenden können relevante theoretische Diskurse und praktische Fragestellungen analysieren und exemplarisch bearbeiten. Studierende können die gesellschaftliche Funktion der Sozialpädagogik darstellen und gewichten.</p>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Historische, theoretische und methodische Zusammenhänge wie auch Perspektiven sozialpädagogischen Wissens; • Grundfragen der Sozialpädagogik als Bearbeitungsinstanz von Lebenslagen im Generationengefüge; • gesellschaftliche Funktionen der Sozialpädagogik
Semester	3. und 4. Semester oder 5. und 6. Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine

Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (ca. 60 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Basismodul: Grundlagen der frühkindlichen Bildung und Erziehung

Bereich	Frühkindliche Bildung und Erziehung
Modulbezeichnung	Basismodul: Grundlagen der frühkindlichen Bildung und Erziehung
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-B-28-02-002a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Yvonne Anders
Beteiligte Fachgebiete	Keine
Veranstaltungen	V: Lernumgebungen in der frühkindlichen Bildung und Erziehung (2 SWS)(5 ECTS-Punkte) V: Theoretische Grundlagen der frühkindlichen Bildung und Erziehung (2 SWS)(5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende können grundlegende historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit darlegen, skizzieren und einordnen. Studierende können grundlegende historische und gegenwärtige Entwicklungen von Institutionen der frühkindlichen Bildung und Erziehung vergleichen, differenzieren und charakterisieren (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung, Diversitätsaspekte). Studierende können die zentralen Lernumgebungen in der frühen Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen. Studierende können grundlegende pädagogische Ansätze im Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung vergleichen und beurteilen. Studierende können grundlegende wissenschaftliche Befunde über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern skizzieren, gegenüberstellen und angemessen interpretieren. Studierende können grundlegende Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe herstellen. Studierende können methodische und didaktische Aspekte der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern wiedergeben, beschreiben und ansatzweise situationsgerecht auswählen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit; • historische und gegenwärtige Entwicklungen früh- und familienpädagogischer Institutionen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung; Diversitätsaspekte); • pädagogische Ansätze im Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung; • fachwissenschaftliche und berufsrelevante Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe;

	<ul style="list-style-type: none"> methodische und didaktische Aspekte der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern (einschließlich Aspekten von Anforderungen an pädagogisches Fachpersonal und Professionalisierung im Feld der beruflichen Bildung)
Semester	Ab 1. Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Lernumgebungen in der frühkindlichen Bildung und Erziehung: jedes Wintersemester Theoretische Grundlagen der frühkindlichen Bildung und Erziehung: jedes Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 240 Stunden
ECTS-Punkte	10

**Vertiefungsmodul: Grundlagen der frühkindlichen Bildung und Erziehung – Lernumgebungen
& Theorien und Konzepte**

Bereich	Frühkindliche Bildung und Erziehung
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul: Grundlagen der frühkindlichen Bildung und Erziehung – Lernumgebungen & Theorien und Konzepte
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-B-28-02-003a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Yvonne Anders
Beteiligte Fachgebiete	Keine
Veranstaltungen	1 aus 2 S: Lernumgebungen in der frühkindlichen Bildung und Erziehung (2 SWS) Oder S: Theorien und Konzepte der frühkindlichen Bildung und Erziehung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Seminar Lernumgebungen: Studierende können die zentralen Lernumgebungen in der frühen Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen sowie Bezüge zu praktischen Erfahrungen (z.B. aus dem Praktikum) herstellen. Studierende können grundlegende historische und gegenwärtige Entwicklungen von Institutionen der frühkindlichen Bildung und Erziehung vergleichen und einordnen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung, Diversität). Studierende können gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen. Studierende können grundlegende wissenschaftliche Befunde über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern skizzieren, gegenüberstellen und angemessen interpretieren. Studierende können unter Einbezug praktischer Erfahrungen (z.B. aus dem Praktikum) grundlegende Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe herstellen. Seminar Theorien und Konzepte: Studierende können grundlegende pädagogische Ansätze im Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung vergleichen und beurteilen. Studierende können methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern wiedergeben, beschreiben und ansatzweise situationsgerecht auswählen.
Lerninhalte	Seminar Lernumgebungen: <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Lernumgebungen in der frühen Kindheit;

	<ul style="list-style-type: none"> historische und gegenwärtige Entwicklungen von Institutionen der frühkindlichen Bildung und Erziehung (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung); Theorie-Praxis-Bezug; gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit; Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe; methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern Professionalisierungsanforderungen von pädagogischen Fachkräften im Früherziehungssystem zur Gestaltung von Lernumwelten unter Berücksichtigung von Heterogenität und Diversität <p>Seminar Theorien und Konzepte:</p> <ul style="list-style-type: none"> pädagogische Ansätze im Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung methodische und didaktische Aspekte der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern
Semester	Ab 3. Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (30 Min.) oder Portfolio (Abgabefrist: 8 Wochen nach Ende der Meldefrist in FlexNow) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Grundlagenmodul Psychologie I

Bereich	Psychologie
Modulbezeichnung	Grundlagenmodul Psychologie I
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-B-28-04-002
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Barbara Drechsel
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	V: Persönlichkeitspsychologie I (2 SWS) (2,5 ECTS - Punkte) V: Sozialpsychologie I (2 SWS) (2,5 ECTS - Punkte) S: Allgemeine Psychologie für Berufliche Bildung (2 SWS) (3 ECTS - Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Als Grundlage für die spätere Berufspraxis als Lehrkräfte für psychologische Lerninhalte an beruflichen Schulen für Sozialpädagogik (z.B. Unterrichtsfach Pädagogik/Psychologie oder in Lernfeldern sozialpädagogischer Fachakademien – und –schulen) können die Studierenden grundlegende psychologische Fachwissensinhalte und -methoden aus den Grundlagenfächern Allgemeine Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und Sozialpsychologie darlegen, erläutern und fachsystematisch einordnen. Auf der Basis des theoretisch-empirischen methodischen Vorgehens in der Psychologie sind sie in der Lage, psychologische Fragestellungen aus der (sozial-) pädagogischen beruflichen Praxis systematisch zu analysieren, kritisch zu diskutieren und auch mit Blick auf die eigene Persönlichkeitsentwicklung zu reflektieren.
Lerninhalte	V Persönlichkeitspsychologie I: Einführung, Theorien, Methoden und Grundfragen der Persönlichkeitspsychologie V Sozialpsychologie I: Einführung in die sozialpsychologische Forschung und Theorien der sozialen Kognition S: Allgemeine Psychologie für Berufliche Bildung: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten sowie Grundlegung und Vertiefung zentraler Konzepte der Allgemeinen Psychologie
Semester	1.-3. Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	V: Persönlichkeitspsychologie I: im WS V: Sozialpsychologie I: im SS S: Allgemeine Psychologie für Berufliche Bildung: jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine

Studienempfehlung	Als Grundlage oder parallel wird der Besuch des Moduls „Psychologie (EWS) I“ empfohlen. Der Besuch von Tutorien zu den Vorlesungen Persönlichkeits- und Sozialpsychologie wird, wenn diese angeboten werden, empfohlen. Englischkenntnisse zur Bearbeitung der Begleitlektüre sind hilfreich.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Modulprüfung (Klausur)(120 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	8

Grundlagenmodul Psychologie II

Bereich	Psychologie
Modulbezeichnung	Grundlagenmodul Psychologie II
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-B-28-04-003
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Barbara Drechsel
Beteiligte Fachgebiete	Keine
Veranstaltungen	V: Entwicklungspsychologie I (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) V: Einführung in die Gesundheitspsychologie (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) S: Entwicklung und Gesundheit (2 SWS) (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Als Grundlage für die spätere Berufspraxis als Lehrkräfte für psychologische Lerninhalte an beruflichen Schulen für Sozialpädagogik (z.B. Unterrichtsfach Pädagogik/Psychologie oder in Lernfeldern sozialpädagogischer Fachakademien – und –schulen) können die Studierenden, grundlegende psychologische Fachwissensinhalte und -methoden aus den Grundlagen- und Anwendungsfächern Entwicklungspsychologie, Gesundheitspsychologie und Klinische Psychologie darlegen, erläutern und fachsystematisch einordnen. Auf der Basis des theoretisch-empirischen methodischen Vorgehens in der Psychologie sind sie in der Lage, psychologische Fragestellungen aus der (sozial-) pädagogischen beruflichen Praxis systematisch zu analysieren, kritisch zu diskutieren und auch mit Blick auf die eigene Persönlichkeitsentwicklung zu reflektieren.
Lerninhalte	V Entwicklungspsychologie I: Einführung in Theorien, Phänomene und empirische Befunde zur Entwicklung über die Lebensspanne sowie Forschungsmethoden V Einführung in die Gesundheitspsychologie: Einführung in Konzepte von Gesundheit und Krankheit S Entwicklung und Gesundheit: Vertiefung der Konzepte von Gesundheit, Krankheit, Stress und Prävention; Entwicklungspsychopathologie mit Risiko- und Schutzfaktoren; Klinische Psychologie mit Begrifflichkeiten, Klassifikationssystemen und ausgewählten psychischen Störungen (z.B. Entwicklungsstörungen, Angststörungen, depressive Störungen, Störungen durch Substanzkonsum)
Semester	3.-5. Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jährlich, Vorlesungen sind im Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine

Studienempfehlung	Als Grundlagen werden der Besuch der Module „Grundlagen der Psychologie I“ sowie „Psychologie (EWS) I“ und „Psychologie (EWS) II“ empfohlen. Der Besuch von Tutorien zu den Vorlesungen Entwicklungs- und Gesundheitspsychologie werden, wenn sie angeboten werden, empfohlen. Englischkenntnisse zur Bearbeitung der Begleitlektüre sind hilfreich.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	7

Diversitätspädagogik I

Bereich	Diversitätspädagogik
Modulbezeichnung	Diversitätspädagogik I
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-B-28-03-001g
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frithjof Grell
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	S: Grundlagen der Diversitätspädagogik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen grundlegende Theorieansätze aus der Diversitätspädagogik im Kontext aktueller Diskurse sowie historische Entwicklungen diversitätspädagogischer Ansätze. Sie kennen die Begriffe „Diversitätspädagogik“, „Heilpädagogik“ und „Sonderpädagogik“ sind sich der Problematik dieser Begriffe bewusst und kennen aktuelle Diskurse der Begrifflichkeiten im Kontext der Diversitätspädagogik. Sie kennen unterschiedliche Ursachen, Auslöser und Erscheinungsformen ausgewählter Behinderungen und Entwicklungsbesonderheiten, hinterfragen verschiedene Betrachtungsweisen von Behinderung und sind über Stigmatisierungsprozesse informiert. Sie verfügen zudem über eine theoriebezogene Auswahl grundlegender präventiver bzw. kompensatorischer Fördermöglichkeiten und können diese begründen und reflektieren. Außerdem reflektieren die Studierenden ihre eigenen motivationalen Orientierungen, Werthaltungen und Überzeugungen. Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse über ausgewählte diversitätspädagogische Dimensionen (z.B. Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Nationalität, Migrationshintergrund, sozioökonomische Lebensbedingungen) und kennen ausgewählte diversitätspädagogische Ansätze und Konzepte (z.B. Migrationspädagogik, genderbewusste Pädagogik, Pädagogik der Vielfalt)</p>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Diversitätspädagogische Konzepte - Aktuelle und historische Entwicklung diversitätspädagogischer Ansätze sowie ihre rechtlichen und institutionellen Grundlagen (z.B. UN-Behindertenrechtskonvention, Hilfeplanung nach SGB VIII) - Theorien und Diskurse der Begrifflichkeiten im Kontext der Diversitätspädagogik - Entwicklungsbesonderheiten bei Kindern und Jugendlichen im körperlichen, geistigen und sozio-emotionalen Bereich (z.B. ADHS, ADS, Legasthenie, Dyskalkulie, Autismus)

	<ul style="list-style-type: none"> - Behinderungen und deren Ursachen und Auswirkungen - Fördermöglichkeiten in Abhängigkeit von der Art der Beeinträchtigung (z.B. durch den Einsatz (digitaler) Hilfsmittel) - Diversitätspädagogische Dimensionen (z.B. Alter, Geschlecht, Nationalität) - Diversitätspädagogische Ansätze und Konzepte (z.B. Pädagogik der Vielfalt, genderbewusste Pädagogik, Migrationspädagogik) - Zentrale Heterogenitätsdimensionen - Die Bedeutung von Heterogenität und Diversität in den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen - Auseinandersetzung mit eigenen Einstellungen und Überzeugungen im Umgang mit Diversität - Aspekte und Prinzipien diversitätspädagogischer Arbeit - Methoden der Feststellung von Lernvoraussetzungen im Rahmen einer ressourcenorientierten Diagnostik - Wirkungen diversitätspädagogischer Konzepte und Methoden sowie deren sozialer Nebenfolgen
Semester	Ab 5. Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Soziologie

Im Lehrbereich Soziologie sind entweder die Module „BA Soz A.1.1 Allgemeine Soziologie I“ und „BA Soz A.1.2 Allgemeine Soziologie II“ oder aber das Modul „BA Soz. A.2 Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II“ zu belegen. Wird Politik und Gesellschaft als Unterrichtsfach studiert, so ist das Modul „BA Soz A.2 Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II“ zu wählen.

BA Soz A.1.1 Allgemeine Soziologie I

Bereich	Soziologie
Modulbezeichnung	BA Soz A.1.1 Allgemeine Soziologie I
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-B-28-05-004c
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thorsten Peetz
Beteiligte Fachgebiete	Soziologie
Veranstaltungen	V: Allgemeine Soziologie I (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen und verstehen die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der soziologischen Theorie. Sie lernen die soziologische Denkweise anhand verschiedener theoretischer Perspektiven kennen und können diese in ihren Grundzügen unterscheiden, darstellen und bewerten.
Lerninhalte	Die Vorlesung „Allgemeine Soziologie I“ führt in grundlegende Begriffe und Theorien der Soziologie ein. Im Zentrum steht folgendes Erklärungsproblem: Wie beeinflussen gesellschaftliche Strukturen menschliches Handeln? Dabei werden vier soziologische Akteurmodelle vorgestellt und systematisch miteinander verglichen. Die Aufmerksamkeit richtet sich insbesondere auf die Frage, wie soziale Normen, Interessen, Emotionen und Selbstbilder (Identitäten) menschliches Verhalten beeinflussen. Die Studierenden erhalten Einblicke in die soziologische Rollentheorie, die Theorie rationaler Wahl sowie neuere Ansätze der soziologischen Identitäts- und Emotionsforschung.
Semester	Ab 1. Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes WS
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und den Tutorien wird dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) (60 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden

	Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

BA Soz A.1.2 Allgemeine Soziologie II

Bereich	Soziologie
Modulbezeichnung	BA Soz A.1.2 Allgemeine Soziologie II
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-B-28-05-004d
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thorsten Peetz
Beteiligte Fachgebiete	Soziologie
Veranstaltungen	V: Allgemeine Soziologie II (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen und verstehen weitere begriffliche und theoretische Grundlagen der soziologischen Theorie. Sie erweitern die soziologische Denkweise anhand ausgewählter theoretischer Perspektiven und können diese unterscheiden, darstellen und bewerten.
Lerninhalte	Die Vorlesung „Allgemeine Soziologie II“ führt in grundlegende Begriffe und Theorien der Soziologie ein. Im Zentrum steht folgendes Erklärungsproblem: Welche strukturellen Effekte resultieren aus dem handelnden Zusammenwirken von Menschen? Die Aufmerksamkeit richtet sich insbesondere auf den Wandel gesellschaftlicher Deutungs-, Erwartungs- und Konstellationsstrukturen. Die Erklärung dieses Wandels stützt sich auf das handelnde Zusammenwirken von Akteuren in Konstellationen der wechselseitigen Beobachtung, Beeinflussung und Verhandlung.
Semester	Ab 1. Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes SS
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und den Tutorien wird dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

BA Soz. A.2 Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II

Bereich	Soziologie
Modulbezeichnung	BA Soz. A.2 Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-B-28-05-005b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Cornelia Kristen Prof. Dr. Steffen Schindler
Beteiligte Fachgebiete	Soziologie
Veranstaltungen	V: Sozialstruktur im internationalen Vergleich I (2 SWS)(5 ECTS-Punkte) V: Sozialstruktur im internationalen Vergleich II (2 SWS)(5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Grundbegriffe und Grundlagen der Sozialstrukturanalyse. Sie können Konzepte der Sozialstrukturanalyse an ausgewählten Beispielen anwenden sowie empirische Befunde einordnen, reflektieren und erwerben Bürgerkompetenz.
Lerninhalte	Das Ziel der Vorlesungsreihe „Sozialstruktur im internationalen Vergleich“, ist es, einen systematischen Überblick über die langfristige Entwicklung der Sozialstruktur der Bundesrepublik im internationalen Vergleich zu geben. Soziale Strukturen (d.h. soziale Regelmäßigkeiten oder typische Muster sozialen Handelns) werden von den Gesellschaftsmitgliedern beständig produziert, reproduziert und verändert. Soziale Strukturen sind ohne den historischen Prozess, der sie hervorgebracht hat, in der Regel nur schwer zu verstehen. Deshalb ist es wichtig, die Beschreibung und Analyse sozialer Strukturen langfristig anzulegen. In verschiedenen Ländern haben sich darüber hinaus sehr unterschiedliche soziale Strukturen entwickelt. Damit erhält der Gesellschaftsvergleich einen hohen Stellenwert in der Sozialstrukturanalyse. Die Sozialstrukturanalyse beschäftigt sich vor allem mit den Strukturen und Wandlungsprozessen der Bevölkerung, des Bildungs-, Wirtschafts- und Beschäftigungssystems. Ein weiteres Thema sind – in vergleichender Perspektive – die jeweiligen gesellschaftlichen Kerninstitutionen. Im Zentrum steht die Frage, wie die soziale Struktur dem Menschen als „objektive Wirklichkeit“ gegenübertritt und damit verschiedenste Ungleichheiten in der Gesellschaft erzeugt.
Semester	Ab 1. Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester:

	V: Sozialstruktur im internationalen Vergleich I: jedes WS V: Sozialstruktur im internationalen Vergleich II: jedes SS
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Beginn mit „Sozialstruktur im internationalen Vergleich I“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) (120 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 240 Stunden
ECTS-Punkte	10

Rechtliche Grundlagen der Sozialpädagogik

Bereich	Recht und Organisation
Modulbezeichnung	Rechtliche Grundlagen der Sozialpädagogik
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-B-28-06-002c
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frithjof Grell
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	S: Rechtliche Grundlagen der Sozialpädagogik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sind über notwendige Rechtsgrundlagen der Sozialpädagogik informiert und dabei in der Lage, die theoretischen Basiskenntnisse selbstverantwortlich für den Unterricht aufzubereiten. Dabei erfassen sie Gesetze und Rechtsverordnungen als sich ständig im Wandel befindliche Rechtsnormen. Die Studierenden wissen, wo sie notwendige Informationen (Rechtsquellen, Hilfsmittel etc.) finden und können ihre pädagogische Handlungskompetenz auf Grundlage der Prinzipien des Grundgesetzes und weiteren wichtigen Rechtsschriften (BayKiBiG, SGB VIII etc.) entwickeln. Außerdem kennen die Studierenden Rechte der Kinder und Jugendlichen und können diese auf pädagogisch wertvoller Weise diskutieren.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die rechtlichen Rahmenbedingungen - Menschenrechte, Grundrechte, Kinderrechte - Pädagogische Fachkräfte als Arbeitnehmer, Jugendarbeitsschutzgesetz - Rechtliche Rahmenbedingungen sozialpädagogischer Gruppenarbeit: Aufsichtspflicht, Sorgfaltspflicht etc. - Kinder- und Jugendschutz - Förderung der Erziehung in der Familie und Hilfen zur Erziehung - Rechtliche Bestimmungen und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe; Jugendschutzgesetz - Hilfeplanung nach SGB VIII, IX - Rechtliche Rahmenbedingungen der Inklusion - Bildungsauftrag des SGB VIII, Bildungsempfehlungen und Bildungspläne der Länder - Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Bezugspersonen - Familienrecht und elterliche Sorge - Familiäre Krisensituationen, Kindeswohlgefährdung - Kinder und Jugendliche als Opfer oder Täter einer Straftat; Jugendstrafrecht - Datenschutz und Schweigepflicht in sozialpädagogischen Institutionen - Bestimmungen des Infektionsschutzgesetz für sozialpädagogische Institutionen

Semester	Ab 3. Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	In der Veranstaltung wird eine aktive Teilnahme dringend empfohlen, die sich je nach Seminar in der Beteiligung an Gruppenarbeiten, der Übernahme von Ergebnispräsentationen etc. äußern kann.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) (60 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Organisation und Qualitätsentwicklung in der Sozialpädagogik

Bereich	Recht und Organisation
Modulbezeichnung	Organisation und Qualitätsentwicklung in der Sozialpädagogik
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-B-28-06-003b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frithjof Grell
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	S: Organisation und Qualitätsentwicklung in der Sozialpädagogik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben grundlegende Informationen über die Organisation und Qualitätsentwicklung in sozialpädagogischen Institutionen. Sie sind vertraut mit den Trägerstrukturen sowie Finanzierungsgrundlagen sozialpädagogischer Einrichtungen. Dabei sind grundlegende Rollen und Funktionen innerhalb sozialpädagogischer Organisationen bekannt. Die Studierenden kennen einschlägige Verbände und Interessenvertretungen, können Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten benennen. Sie sind mit Verwaltungsaufgaben von pädagogischen Fachkräften vertraut und kennen u.a. auch wirtschaftliche Grundlagen. Die Studierenden können Aufbau- und Ablaufstrukturen in Einrichtungen erfassen und reflektieren Struktur- und Ergebnisqualität der Dienstleitungen innerhalb von Einrichtungen. Sie können einzelne Prozesse im Arbeitsalltag differenziert beschreiben und nach vorgegebenen Qualitätsstandards bewerten.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Organisationen: Rechtsformen, Besonderheiten, Organisationsmodelle, Steuerungsmodelle, Trägersystem, Finanzierung von sozialpädagogischen Institutionen - Struktur von sozialen Organisationen: Aufbauorganisation, Ablauforganisation - Qualitätsentwicklung in sozialen Organisationen: Qualitätsmodelle, Qualitätsmanagementsysteme, Modelle zur Qualitätsentwicklung, Evaluation - Personalmanagement: Arbeitsrechtliche Grundlagen, Akteure und Organe im Personalmanagement - Instrumente des Personalmanagements: Personalplanung, Personalführung - Teamentwicklung: Informelle und formelle Strukturen eines Teams, kollegiale Beratung, Konfliktmanagement - Projektmanagement: Grundlagen und Methoden für sozialpädagogische Institutionen
Semester	Ab 3. Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester

Angebotshäufigkeit	Wintersemester (2 Angebote)
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	In der Veranstaltung wird eine aktive Teilnahme dringend empfohlen, die sich je nach Seminar in der Beteiligung an Gruppenarbeiten, der Übernahme von Ergebnispräsentationen etc. äußern kann.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeitraum: 8 Wochen nach Anmeldezeitraum)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Quantitative Forschungsmethodik in der beruflichen Bildung

Bereich	Forschungsmethoden in der beruflichen Bildung
Modulbezeichnung	Quantitative Forschungsmethodik in der beruflichen Bildung
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-B-28-07-004
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Matthias Borgstede
Beteiligte Fachgebiete	Keine
Veranstaltungen	V: Quantitative Forschungsmethoden in der Pädagogik (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) Ü: Quantitative Forschungsmethoden in der Pädagogik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende kennen grundlegende Verfahren quantitativer Datenerhebung. Sie sind in der Lage, theoretische Vorstellungen zu versprachlichen und zu deren Prüfung geeignete Forschungshypothesen zu formulieren. Studierende können Nutzen und Problemstellen quantitativer Modellierung darstellen. Sie kennen verschiedene Methoden der quantitativen Datenerhebung, sowie grundlegende experimentelle und nichtexperimentelle Erhebungsdesigns und können deren Vor- und Nachteile diskutieren.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Forschungslogik quantitativer Verfahren • Mess- und Testtheorie • Untersuchungsdesigns • Störvariablenkontrolle • Auswertungsmethoden
Semester	ab 2. Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Qualitative Forschungsmethodik in der beruflichen Bildung

Bereich	Forschungsmethoden in der beruflichen Bildung
Modulbezeichnung	Qualitative Forschungsmethodik in der beruflichen Bildung
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-B-28-07-005
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Matthias Borgstede
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	V: Qualitative Forschungsmethoden (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende kennen grundlegende Verfahren qualitativer Datenerhebungs- und Auswertungsverfahren. Sie können qualitative Forschung von quantitativen Verfahren abgrenzen, sowie historisch und methodologisch verorten. Studierende können die gebräuchlichsten qualitativen Erhebungs- und Auswertungsverfahren benennen und deren Vor- und Nachteile diskutieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, für eine gegebene Fragestellung Überlegungen zu geeigneten Erhebungs- und Auswertungsverfahren anzustellen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Methodologie qualitativer Forschung • Qualitative Erhebungsverfahren (z.B. Interviews, Beobachtung, Dokumente, Ethnografie) • Qualitative Auswertungsverfahren (z.B. Qualitative Inhaltsanalyse, Grounded Theory, Objektive Hermeneutik) • Gütekriterien bzw. Standards qualitativer Forschung
Semester	ab 1. Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Moduleilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Berufspädagogisches Propädeutikum I

Bereich	Berufspädagogisches Propädeutikum
Modulbezeichnung	Berufspädagogisches Propädeutikum I
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-B-28-09-001
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frithjof Grell
Beteiligte Fachgebiete	Keine
Veranstaltungen	VÜ: Einführung in die Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen die verschiedenen Bildungswege an den Beruflichen Schulen für Sozialpädagogik (insbesondere Berufsfachschulen für Ernährung und Versorgung, Kinderpflege, Sozialpflege, Fachakademien für Sozialpädagogik und FOS/BOS Ausbildungsrichtung Sozialwesen). Sie sind vertraut mit länderübergreifenden und länderspezifischen Rahmenbedingungen, insbesondere im Hinblick auf die Ausbildung der Erzieher:innen und Kinderpfleger:innen. Die Studierenden sind in der Lage die historischen Entwicklungslinien sozialer Berufe und deren Ausbildung zu rekonstruieren. Sind sich der heterogenen Schülerschaft an den Beruflichen Schulen bewusst und erkennen die Relevanz von Differenzierung und verfügen über Grundkenntnisse der Lernfeldorientierung als didaktisches Konzept.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Grundlagen, Konzeption und Struktur des Bildungs- und Schulsystems des beruflichen Schulwesens in Deutschland und explizit in Bayern • Historische, rechtliche, schulorganisatorische und verwaltungstechnische Grundlagen des beruflichen Schulwesens in Bayern • Theorie - Praxis - Problematik in beruflichen Ausbildungsgängen • Unterrichtsfächer und Berufliche Schulen des sozialpädagogischen Fächerspektrums und ihre Besonderheiten • Übersicht über die heterogene Schülerschaft • Übersicht über Aufgabenbereiche des Lehrerberufs (z.B. Arbeitsplatz Schule, Aufgaben im Lehrerberuf, Theorien von Professionalität) sowie zentrale Themenbereiche der Mikro-, Meso- und Makroebene (Unterricht, Schule, Schulsystem)
Semester	Ab dem 1.Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	Keine

Studienempfehlung	Es wird dringend empfohlen, dass Modul im 1. Semester zu belegen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Berufspädagogisches Propädeutikum II

Studierende mit Unterrichtsfach Mathematik wählen das Modul Berufspädagogisches Propädeutikum II (Variante C) und Studierende mit Unterrichtsfach Biologie das Modul Berufspädagogisches Propädeutikum II (Variante A). Alle anderen Studierenden wählen das Modul Berufspädagogisches Propädeutikum II (Variante B).

Berufspädagogisches Propädeutikum II (Variante A)

Bereich	Berufspädagogisches Propädeutikum
Modulbezeichnung	Berufspädagogisches Propädeutikum II (Variante A)
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-B-28-09-004
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul für Studierende mit Unterrichtsfach Biologie
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frithjof Grell
Beteiligte Fachgebiete	Keine
Veranstaltungen	S: Persönlichkeitsbildung (2 SWS)(2,25 ECTS-Punkte) S: Grundlagen des Unterrichtens (2 SWS)(2,25 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen Modelle der Unterrichtsplanung, Unterrichtskonzeptionen und didaktische Grundlagen. Sie besitzen grundlegende didaktisch-methodische Kenntnisse, mit deren Hilfe sie Unterrichtsprozesse einschätzen können und besitzen grundlegende Kenntnisse zur Planung von Unterricht. Die Studierenden verstehen das Konzept der Handlungsorientierung und setzen es theoretisch um. Sie sind mit Methoden der Handlungsorientierung vertraut. Die Studierenden reflektieren ihre eigene Bildungsbiographie und die eigenen Motive ihrer Berufswahlentscheidung und formulieren Erwartungen an das Studium, dabei entwickeln Sie eine professionelle Berufsrolle und setzen sich mit ihrer eigenen Lehrer:innenpersönlichkeit auseinander. Sie erkennen eigene Stärken und Entwicklungspotentiale und besitzen grundlegendes Wissen über Klassenführung und analysieren, reflektieren und dokumentieren. Sie kennen digitale Medien und können diese lernzielorientiert einsetzen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Modelle der Unterrichtsplanung, Unterrichtskonzeption und didaktische Grundlagen • Konzept der Handlungsorientierung und passende Methoden • Bedeutung und Auswahl der Sozialform • Umgang mit (digitalen) Medien im Unterricht • Lernsituationen in Theorie und Praxis • Unterrichtsverlaufspläne in Theorie und Praxis • personale Kompetenzen von Lehrkräften z.B.

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Körpersprache, Kommunikation und Gesprächsführung, Interaktion ○ Selbst- und Fremdwahrnehmung ○ Stimme, Sprechen und Rhetorik ○ Professionalität und Rolle, Identität und Berufszufriedenheit • Klassenführung <ul style="list-style-type: none"> ○ Gestaltung von Übergängen zwischen Unterrichtsaktivitäten ○ Verlauf innerhalb Unterrichtsaktivitäten ○ Gruppenmobilisierung ○ Etablieren von Regeln und Routinen ○ Reflexion von Regeln und Routinen <p>Umgang mit heterogenem Arbeitstempo</p>
Semester	1.-2. Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: Persönlichkeitsbildung Jedes SS: Grundlagen des Unterrichtens Schriftliche Prüfung jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Es wird dringend empfohlen, dass Modul vor den schulischen Praktika zu belegen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungszeitraum 7 Wochen nach Anmeldung)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 75 Stunden
ECTS-Punkte	4,5

Berufspädagogisches Propädeutikum II (Variante B)

Bereich	Berufspädagogisches Propädeutikum
Modulbezeichnung	Berufspädagogisches Propädeutikum II (Variante B)
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-B-28-09-002
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul für Studierende, die als Unterrichtsfach weder Biologie noch Mathematik gewählt haben
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frithjof Grell
Beteiligte Fachgebiete	Keine
Veranstaltungen	S: Grundlagen des Unterrichtens (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) S: Persönlichkeitsbildung (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen Modelle der Unterrichtsplanung, Unterrichtskonzeptionen und didaktische Grundlagen. Sie besitzen grundlegende didaktisch-methodische Kenntnisse, mit deren Hilfe sie Unterrichtsprozesse einschätzen können und besitzen grundlegende Kenntnisse zur Planung von Unterricht. Die Studierenden verstehen das Konzept der Handlungsorientierung und setzen es theoretisch um. Sie sind mit Methoden der Handlungsorientierung vertraut. Die Studierenden reflektieren ihre eigene Bildungsbiographie und die eigenen Motive ihrer Berufswahlentscheidung und formulieren Erwartungen an das Studium, dabei entwickeln Sie eine professionelle Berufsrolle und setzen sich mit ihrer eigenen Lehrer:innenpersönlichkeit auseinander. Sie erkennen eigene Stärken und Entwicklungspotentiale und besitzen grundlegendes Wissen über Klassenführung und analysieren, reflektieren und dokumentieren. Sie kennen digitale Medien und können diese lernzielorientiert einsetzen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Modelle der Unterrichtsplanung, Unterrichtskonzeption und didaktische Grundlagen • Konzept der Handlungsorientierung und passende Methoden • Bedeutung und Auswahl der Sozialform • Umgang mit (digitalen) Medien im Unterricht • Lernsituationen in Theorie und Praxis • Unterrichtsverlaufspläne in Theorie und Praxis • personale Kompetenzen von Lehrkräften z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Körpersprache, Kommunikation und Gesprächsführung, Interaktion ○ Selbst- und Fremdwahrnehmung ○ Stimme, Sprechen und Rhetorik

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Professionalität und Rolle, Identität und Berufszufriedenheit • Klassenführung <ul style="list-style-type: none"> ○ Gestaltung von Übergängen zwischen Unterrichtsaktivitäten ○ Verlauf innerhalb Unterrichtsaktivitäten ○ Gruppenmobilisierung ○ Etablieren von Regeln und Routinen ○ Reflexion von Regeln und Routinen <p>Umgang mit heterogenem Arbeitstempo</p>
Semester	1.-2. Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: Persönlichkeitsbildung Jedes SS: Grundlagen des Unterrichtens Schriftliche Prüfung jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Es wird dringend empfohlen, dass Modul vor den schulischen Praktika zu belegen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungszeitraum 8 Wochen nach Anmeldung)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Berufspädagogisches Propädeutikum II (Variante C)

Bereich	Berufspädagogisches Propädeutikum
Modulbezeichnung	Berufspädagogisches Propädeutikum II (Variante C)
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-B-28-09-003
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul für Studierende mit Unterrichtsfach Mathematik
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frithjof Grell
Beteiligte Fachgebiete	Keine
Veranstaltungen	S: Persönlichkeitsbildung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) S: Grundlagen des Unterrichtens (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen Modelle der Unterrichtsplanung, Unterrichtskonzeptionen und didaktische Grundlagen. Sie besitzen grundlegende didaktisch-methodische Kenntnisse, mit deren Hilfe sie Unterrichtsprozesse einschätzen können und besitzen grundlegende Kenntnisse zur Planung von Unterricht. Die Studierenden verstehen das Konzept der Handlungsorientierung und setzen es theoretisch um. Sie sind mit Methoden der Handlungsorientierung vertraut. Die Studierenden reflektieren ihre eigene Bildungsbiographie und die eigenen Motive ihrer Berufswahlentscheidung und formulieren Erwartungen an das Studium, dabei entwickeln Sie eine professionelle Berufsrolle und setzen sich mit ihrer eigenen Lehrer:innenpersönlichkeit auseinander. Sie erkennen eigene Stärken und Entwicklungspotentiale und besitzen grundlegendes Wissen über Klassenführung und analysieren, reflektieren und dokumentieren. Sie kennen digitale Medien und können diese lernzielorientiert einsetzen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Modelle der Unterrichtsplanung, Unterrichtskonzeption und didaktische Grundlagen • Konzept der Handlungsorientierung und passende Methoden • Bedeutung und Auswahl der Sozialform • Umgang mit (digitalen) Medien im Unterricht • Lernsituationen in Theorie und Praxis • Unterrichtsverlaufspläne in Theorie und Praxis • personale Kompetenzen von Lehrkräften z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Körpersprache, Kommunikation und Gesprächsführung, Interaktion ○ Selbst- und Fremdwahrnehmung ○ Stimme, Sprechen und Rhetorik

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Professionalität und Rolle, Identität und Berufszufriedenheit • Klassenführung <ul style="list-style-type: none"> ○ Gestaltung von Übergängen zwischen Unterrichtsaktivitäten ○ Verlauf innerhalb Unterrichtsaktivitäten ○ Gruppenmobilisierung ○ Etablieren von Regeln und Routinen ○ Reflexion von Regeln und Routinen <p>Umgang mit heterogenem Arbeitstempo</p>
Semester	1.-2. Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: Persönlichkeitsbildung Jedes SS: Grundlagen des Unterrichtens Schriftliche Prüfung jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Es wird dringend empfohlen, dass Modul vor den schulischen Praktika zu belegen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungszeitraum 10 Wochen nach Anmeldung)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

B. Unterrichtsfächer

Modulbeschreibungen Unterrichtsfach Biologie

Das Studienangebot im Unterrichtsfach Biologie finden Sie auf den einschlägigen Internetseiten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Unterrichtsfach Deutsch

Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab SS 2025! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen im Modulhandbuch WS 2024/25.

(LP = ECTS)

Sem	Neuere deutsche Literaturwissenschaft 12 ECTS	Ältere deutsche Literaturwissenschaft 8 ECTS	Sprachwissenschaft 12 ECTS	Fachdidaktik 10 + 5 ECTS
1-2	Einführungsseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft (P) 6 ECTS	Basismodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft (P) 8 ECTS	Einführungsseminar Sprachwissenschaft (P) 6 ECTS	Grundlagenmodul Deutschdidaktik (P) 5 ECTS
3-6	Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft I: Literaturgeschichte (P) 6 ECTS		Aufbaumodul Sprachwissenschaft I: Sprachgeschichte (P) 6 ECTS	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach (P) 5 ECTS
				Aufbaumodul Deutschdidaktik (P) 5 ECTS

ERLÄUTERUNG:
 (P) = Pflichtmodul
 (WP) = Wahlpflichtmodul

Einführungsseminar Sprachwissenschaft

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Einführungsseminar Sprachwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-05-01-008
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Stricker
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Einführungsseminar Sprachwissenschaft (4 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Elementare Fähigkeit zur Analyse gegenwartssprachlicher Sprachstrukturen, Gebrauch der Hilfsmittel wie Wörterbücher und Grammatiken, Gebrauch der wichtigsten grammatischen Termini
Lerninhalte	Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Aufbaumodul Sprachwissenschaft I: Sprachgeschichte

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Sprachwissenschaft I: Sprachgeschichte
Modulbezeichnung (englisch)	Advanced Module German Linguistics: History of Language
Modulnummer	LAB-B-05-01-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Stricker
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Fähigkeit zur Analyse und zur historischen Erklärung der gegenwartssprachlichen Sprachstrukturen und ihres Gebrauchs, Kenntnis älterer Sprachstufen, Überblick über die Geschichte der deutschen Sprache.
Lerninhalte	Kenntnis älterer Sprachstufen, Überblick über die Geschichte der deutschen Sprache und des Sprachwandels
Semester (empfohlen)	3. – 4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

Einführungsseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Einführungsseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction to Modern German Literature
Modulnummer	LAB-B-05-02-001a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Friedhelm Marx
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	S: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft (4 SWS inkl. Tutorium)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden verfügen nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls über eine erste Orientierung im Feld der Gegenstände und Methoden der Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Erworben werden Grundkompetenzen und –kenntnisse in analytischen Verfahren und technischen Fertigkeiten literaturwissenschaftlichen Arbeitens sowie an einschlägigem theoretischen und historischen Wissen.
Lerninhalte	Einführung in die Grundlagen des Studiums der Neueren deutschen Literaturwissenschaft; Überblick über literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden und auch Fragen der Literaturgeschichtsschreibung sowie literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken für den gesamten Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens. Die erarbeiteten literaturwissenschaftlichen Begriffe und Techniken werden anhand kurzer Analysen einer exemplarischen, die Gattungen Epik, Lyrik und Dramatik berücksichtigenden Textauswahl veranschaulicht.
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Moduleilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft I: Literaturgeschichte

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft I: Literaturgeschichte
Modulbezeichnung (englisch)	Advanced module Modern German Literature I: History of Literature
Modulnummer	LAB-B-05-02-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftlehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch) M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Iris Hermann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Übung / Einführung II (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) b) Vorlesung (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die im Basismodul erlernten Kenntnisse und Fertigkeiten der germanistischen Literaturwissenschaft werden im Aufbaumodul historisch erweitert und es wird die methodisch gesicherte Interpretation von Texten eingeübt. Unter Anleitung wenden die Studierenden die erworbenen Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens und methodischen Vorgehens praktisch anhand konkreter literaturwissenschaftlicher Analysen von Texten an, die überwiegend zum Kanon der deutschen Literaturgeschichte gehören. Die Studierenden entwickeln hier die Fähigkeit zur Interpretation literarischer Werke.
Lerninhalte	Das Modul vermittelt einen vertieften Überblick über Epochen, Strömungen und die wichtigsten Vertreter der deutschsprachigen Literaturen.
Semester (empfohlen)	3. – 4. M.Ed. Berufliche Bildung: 1.-4. M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul: Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in der Übung/Einführung II: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Basismodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Basismodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft
Modulbezeichnung (englisch)	Foundation module Medieval German Philology
Modulnummer	LAB-B-05-03-001
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Norbert Kössinger
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Einführungsseminar Mediävistik I (inkl. Tutorium)(4 SWS)(6 ECTS-Punkte) Vorlesung Ältere deutsche Literaturwissenschaft (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Übersetzungskompetenz; Kenntnis und erste Anwendungskompetenz fachspezifischer Grund- begriffe und Arbeitsmethoden; Erwerb von Grund- kenntnissen von literaturhistorischen und literatur- systematischen Grundlagen der Literatur bis 1600, die historische, insbesondere sozial- und kulturhistorische Kenntnisse mit einbeziehen (Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Überlieferung, Gattung; wichtige Stoffe, Motive und Figuren)
Lerninhalte	Wortschatz und Grammatik des Mittelhoch- deutschen; erster Überblick über die Literatur- geschichte des Mittelalters (Autoren; höfischer Roman, Minnesang, Heldenepik, Sangspruch- dichtung); geistes- und kulturgeschichtlicher Hintergrund (Hermeneutik, Mündlichkeit / Schriftlichkeit, Überlieferung)
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Im Einführungsseminar Mediävistik I: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	8

Grundlagenmodul Deutschdidaktik

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Grundlagenmodul Deutschdidaktik
Modulbezeichnung (englisch)	Foundation module German Didactics
Modulnummer	LAB-B-05-04-001a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jörn Brüggemann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	(virtuelle)Vorlesung und begleitende Übung (3 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens: Ansätze und Methoden kennen, berufsbezogene – schulische wie außerschulische – Kontexte, Grundlagen und Schwerpunktfragen kennen
Lerninhalte	Grundfragen der Sprach-, Literatur- und fachbezogenen Mediendidaktik
Semester (empfohlen)	1.-2 .
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) in der Vorlesung (70 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
ECTS-Punkte	5

Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach
Modulbezeichnung (englisch)	Didactic internship in the teaching subject
Modulnummer	LAB-B-05-04-003a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jörn Brüggemann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Begleitseminar zum Studienbegl. Praktikum (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) b) Praktikum (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachunterricht – Konzeptionen und Gestaltung: Grundlegende Konzepte, Ansätze und Methoden auf die schulische Praxis übertragen und anwenden, Unterricht vorbereiten, durchführen, analysieren, reflektieren und evaluieren; Lernprozesse an außerschulischen Lernorten organisieren
Lerninhalte	Grundsätze und Modelle der Unterrichtsbeobachtung, -planung und -bewertung
Semester (empfohlen)	3.-4.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung / Moduleilprüfungen	Referat (15 Minuten)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

Aufbaumodul Deutschdidaktik

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Deutschdidaktik
Modulnummer	LAMOD-05-04-005
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Deutsch) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jörn Brüggemann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(4 ECTS) b) Vorlesung oder Übung (2 SWS)(1 ECTS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachdidaktisches Urteilen und Forschen: Einen grundlegenden – im Vertiefungsmodul nicht gewählten – Bereich der Fachdidaktik erschließen, eigene Positionen entwickeln (didaktische Theorieansätze, empirische Forschung reflektieren und Bezüge zu schulischer Praxis analysieren)
Lerninhalte	Theorien und Unterrichtskonzepte aus einem der im Vertiefungsmodul nicht gewählten Bereiche (Lese-/Literaturdidaktik; Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur; Didaktik des Schreibens; Sprachunterricht; fachbezogenen Mediendidaktik; Didaktik des Deutschen als Zweitsprache)
Semester (empfohlen)	5. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik Erfolgreich abgeschlossenes Fachwissenschaftliche Grundlagen der Deutschdidaktik Die Übernahme eines Referats (30 Min.) wird empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit im Seminar (empfohlener Umfang: 15 Seiten)(Bearbeitungsfrist ab Themen- stellung: 4 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Unterrichtsfach Englisch

Sem	Englische Sprachwissenschaft 8 ECTS-Punkte	Englische u. Amerikanische Literaturwissenschaft 6 ECTS-Punkte	Englische Sprachpraxis 12 ECTS-Punkte	Landeskunde/ Kulturwissenschaft 8 ECTS-Punkte	Englischdidaktik 8 + 5 ECTS-Punkte
1-2	Basismodul BS GY (P) 8 ECTS-Punkte Einführung (6 ECTS-Punkte) Übung P&P (2 ECTS-Punkte)	Basismodul GS MS RS BS WiPäd (P) 6 ECTS-Punkte Einführung (6 ECTS-Punkte)	Basismodul GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY (P) 6 ECTS-Punkte Grundkurs I (3 ECTS-Punkte) Grundkurs II (3 ECTS-Punkte)	Basismodul Landeskunde/ Kulturwissenschaft RS BS GY (P) 8 ECTS-Punkte Einführung in die Britische und Amerikanische Kulturwissen- schaft (5 ECTS-Punkte) Landeskunde GB oder US (3 ECTS-Punkte)	Basismodul GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY (P) 4 ECTS- Punkte Introduction to English Language Teaching and Learning (4 ECTS-Punkte)
3-4			Aufbaumodul BS WiPäd (P) 6 ECTS-Punkte Grundkurs III (3 ECTS-Punkte) Sprachmittlung Englisch- Deutsch I (3 ECTS-Punkte)		Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach (P) 5 ECTS-Punkte Praxis der Unterrichtsvor- bereitung (2 ECTS-P) fachdidaktisches Praktikum (3 ECTS-Punkte)
5-6					Aufbaumodul BS WiPäd- Bachelor (P) 4 ECTS-Punkte Seminar (4 ECTS-Punkte)

Basismodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft GS MS RS BS WiPäd

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Basismodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft GS MS RS BS WiPäd
Modulbezeichnung (englisch)	Foundation module English and American Literature
Modulnummer	LAB-B-06-01-001e
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christine Gerhardt, Prof. Dr. Susanne Gruß
Weitere Modulverantwortliche	Dr. Susan Brähler, Dr. Nicole Konopka
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Einführungsseminar inkl. Tutorium: <i>Introduction to English and American Literary Studies</i> (3 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Literaturwissenschaftliche Grundkenntnisse: Methodik, Theorie, Literaturgeschichte
Lerninhalte	Wissenschaftliche Verfahren der Textanalyse; Gattungen; Literaturgeschichte der englischsprachigen Literaturen; Literaturtheorie; Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	1. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 135 Stunden
ECTS-Punkte	6

Basismodul Englische Sprachwissenschaft BS GY

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Basismodul Englische Sprachwissenschaft BS GY
Modulbezeichnung (englisch)	Foundation module English Linguistics
Modulnummer	LAB-B-06-02-005b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Krug
Weitere Modulverantwortliche	Prof. Dr. Julia Schlüter, Prof. Dr. Gabriele Knappe
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Einführungsseminar inkl. Tutorium: <i>Introduction to English Linguistics</i> (3 SWS)(6 ECTS-Punkte) b) Übung: <i>Phonetics and Phonology</i> (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	sprachwissenschaftliche Grundkenntnisse; elementare Fähigkeit zur Analyse gegenwartssprachlicher Strukturen, Einblicke in die Entwicklung der englischen Sprache; Auseinandersetzung mit ausgewählten digitalen sprachbezogenen Ressourcen
Lerninhalte	Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Wortschatz, Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	1. – 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Sonstige Informationen	Übung Phonetics and Phonology: Die Note einer bestandenen Modulteilprüfung (Klausur) kann durch freiwillig erbrachte semesterbegleitende Studienleistungen verbessert werden. Die insoweit zu erbringenden Studienleistungen, deren Bearbeitungsdauer bzw. Bearbeitungsfrist sowie der Umfang der möglichen Notenverbesserung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) b) Schriftliche Prüfung (Klausur)(45 Min.)
Berechnung der Modulnote	Note aus Lehrveranstaltung a) 75% Note aus Lehrveranstaltung b) 25%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden Selbststudium: 165 Stunden
ECTS-Punkte	8

Basismodul Landeskunde/Kulturwissenschaft RS BS GY

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Basismodul Landeskunde/Kulturwissenschaft RS BS GY
Modulbezeichnung (englisch)	Foundation module Cultural Studies
Modulnummer	LAB-B-06-03-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Pascal Fischer, Prof. Dr. Christine Gerhardt
Weiterer Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Beteiligte Fachgebiete	Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft, Landeskunde
Veranstaltungen	a) Einführungsseminar (3 SWS)(5 ECTS-Punkte) b) Vorlesung/Übung: Landeskunde <i>GB I</i> oder <i>US I</i> (1 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Qualifikationsziele: Die Studierenden sind nach dem Studium dieses Moduls in der Lage, Grundthemen und Fragestellungen der Britischen und Amerikanischen Kulturwissenschaft konsequent mit Texten und Lektüren zu verbinden, ihre inhaltlichen Zusammenhänge zu erkennen, systematisch zu rekonstruieren, kritisch in Wort und Schrift zu analysieren. Es wird ein erster Überblick in kulturwissenschaftliche Analysemodelle und Fachterminologie gewonnen. Ferner werden grundlegende Kompetenzen sowohl formaler als auch zielsprachlicher Art zur Abfassung einer eigenen wissenschaftlichen Arbeit vermittelt. Die kommunikativen und sozialen Kompetenzen der Studierenden werden durch interaktive und projektbezogene Gruppenarbeit gefordert und gefördert.
Lerninhalte	Inhalte: Einführung in die Geschichte der britischen und amerikanischen Kultur. Einübung hermeneutischer, argumentativer und dialogischer Kompetenzen am Beispiel relevanter Fragestellungen und Definitionen des Faches Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft. Neben der Vermittlung von Theorien und grundlegenden Methodenwissens wird die systematische Aneignung von Kenntnissen über die Hilfsmittel des Faches vermittelt.
Semester (empfohlen)	1.-6.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch bzw. Deutsch

Modulprüfung/Moduleilprüfungen	In a) schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) oder nach Wahl der oder des Studierenden: Referat (15 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Vortragskritik, empfohlener Umfang: 1200 Wörter) (Bearbeitungsfrist: 5 Wochen nach FlexNow-Anmeldung (letzter Tag))
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	8

Basismodul Englische Sprachpraxis GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Basismodul Englische Sprachpraxis GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY
Modulbezeichnung (englisch)	Foundation module Practical Language Instruction
Modulnummer	LAB-B-06-04-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Englisch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: <i>Grundkurs I</i> (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) b) Übung: <i>Grundkurs II</i> (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Sprachpraktische Kompetenz in Wort und Schrift
Lerninhalte	Leseverständnis, Hörverständnis, Wortschatz, Grammatik, landeskundliche/kulturwissenschaftliche Inhalte
Semester (empfohlen)	1.-2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	In a) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen) In b) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen); mündliche Prüfung (10 Min.)
Berechnung der Modulnote	Note aus Übung a) 50%, Note aus Übung b) 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Aufbaumodul Englische Sprachpraxis BS WiPäd

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Englische Sprachpraxis BS WiPäd
Modulbezeichnung (englisch)	Advanced module Practical Language Instruction
Modulnummer	WIPÄD-M-06-04-009a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Weiterer Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Krug
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: <i>Grundkurs III</i> (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) b) Übung: <i>Sprachmittlung/Übersetzung I</i> (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Sprachpraktische Kompetenz in Wort und Schrift, Fähigkeit zur Übersetzung von Ganztexten
Lerninhalte	Gewandtheit im schriftlichen Ausdruck, Grammatik, Übersetzung
Semester (empfohlen)	1-2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in a) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen) in b) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Note aus a) 50% Note aus b) 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Basismodul Englischdidaktik GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Basismodul Englischdidaktik GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY
Modulbezeichnung (englisch)	Foundation module Didactics of English Language and Literature
Modulnummer	LAB-B-06-05-001c
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Englisch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Theresa Summer
Weiterer Modulverantwortlicher	Andreas Müller
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Introduction to English Language Teaching and Learning (Seminar incl. Tutorium) (4 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kenntnis der Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens; Entwicklung der Fähigkeit zu theoriegeleiteter fachdidaktischer Reflexion
Lerninhalte	Grundfragen der Englischdidaktik: <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Ziele des Englischunterrichts - Sprachlerntheorien - individuelle Voraussetzungen des Spracherwerbs - Ansätze und Methoden des schulischen Fremdsprachenlernens vor spracherwerbstheoretischem Hintergrund
Semester (empfohlen)	2. oder 3.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung / zu den Modulteilprüfungen	keine
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(80 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	4

Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach
Modulbezeichnung (englisch)	Internship (Didactics of English Language and Literature)
Modulnummer	LAB-B-06-05-004c
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Theresa Summer
Weiterer Modulverantwortlicher	Andreas Müller
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Übung: Praxis der Unterrichtsvorbereitung (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) b) fachdidaktisches Blockpraktikum (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Entwicklung von fachbezogener und schulformadäquater Vermittlungskompetenz - Planung, Durchführung, Analyse und Evaluation von Englischunterricht
Lerninhalte	Grundsätze und Modelle der Unterrichtsbeobachtung, -planung und -analyse
Semester (empfohlen)	4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Englischdidaktik GS MS Did-MS RS BS GY
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 6 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

Aufbaumodul Englischdidaktik BS WiPäd-Bachelor

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Englischdidaktik BS WiPäd-Bachelor
Modulbezeichnung (englisch)	Advanced module Didactics of English Language and Literature
Modulnummer	WIPÄD-B-06-05-008b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Theresa Summer
Weiterer Modulverantwortlicher	Andreas Müller
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Thematisches Seminar (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachdidaktisches Urteilen und Forschen: einen grundlegenden Bereich der Englischdidaktik vertiefen und eigene Positionen entwickeln (kritische Auseinandersetzung mit didaktischen Ansätzen und empirischen Forschungsbefunden, Analyse des Bezugs zur Unterrichtspraxis)
Lerninhalte	Theorien und Konzeptionen aus einem der folgenden Bereiche: Didaktik und Methodik des kommunikativen Englischunterrichts (incl. der <i>basic skills</i>), Sprachdidaktik, Literaturdidaktik, Leistungsmessung und Umgang mit Fehlern, interkulturelles Lernen, Mediendidaktik, bilingualer Sachfachunterricht, frühes Fremdsprachenlernen
Semester (empfohlen)	ab 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Englischdidaktik GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY
Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung / zu den Modulteilprüfungen	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	je nach thematischer Ausrichtung des Seminars: Klausur (80 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen) oder Referat (ca. 45 Min.) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu

	Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	4

Unterrichtsfach Kunst

Sem. empf.	Kunstpraxis	Kunstdidaktik	Kunstwissenschaft
1	Künstlerische Praxis: Basis (P)	Kunstpädagogische Theorie – Grundlagen (P) (8 ECTS)	Kunstwissenschaft (8 ECTS)
2	Bildnerische Praxis: Gestaltete Umwelt (P)		
3		(6 ECTS)	
4	Künstlerisch-Bildnerische Praxis: Aufbau (P)	Praktikum Kunst (P) (8 ECTS)	Kunstwissenschaft (P) (5 ECTS) (6 ECTS)
5	Kunst-/Medien-/Werkpädagogisches Projekt (P)		(6 ECTS)

Künstlerische Praxis: Basis

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Künstlerische Praxis: Basis
Modulbezeichnung (englisch)	Art Practice: General Principles
Modulnummer	LAB-B-16-01-020a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Carolin Ehring
Beteiligte Fachgebiete	--
Veranstaltungen	Seminar Gestalten in der Fläche I (3 SWS) (3 ECTS-Punkte) Seminar Gestalten in Raum und Zeit I (3 SWS) (3 ECTS-Punkte) Seminar Ästhetische Forschung (2 SWS) (2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundlegende Kompetenzen in der ästhetischen Wahrnehmung, Produktion und Reflexion im zwei-, drei- und vierdimensionalen Bereich; Grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Werkzeug, Material und Verfahren; Methodenrepertoire- und Gestaltungskompetenz zu Spielformen sowie zu experimentellen und performativen Strategien; Aufbau von Medien-, Material- und Bildkompetenz im Zusammenspiel von Theorie und Praxis.
Lerninhalte	Prinzipien und Wirkungszusammenhängen der bildnerischen Gestaltung; Spielerisch-experimentelle Verfahren im Umgang mit Wirklichkeit; Erkundung künstlerischer Fragestellungen, Themen und Ziele; Aneignung eines Repertoires technisch medialer Möglichkeiten des künstlerischen Ausdrucks, auf das nach inhaltlichen Maßgaben zugegriffen werden kann; Reflexion ästhetischer Wahrnehmung und Erfahrung; Entwicklung eines erweiterten Kunst- und Bildbegriffs; Aufbau kunstpraktischer Bildkompetenz mit Einsichten zu einschlägigen Positionen historischer und zeitgenössischer Kunst; Aufbau einer ästhetisch-forschenden Haltung.
Semester (empfohlen)	1.-3. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Der Besuch von lehrveranstaltungsbezogenen Tutorien wird dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio mit Inhalten der Veranstaltungen (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung) Möglichkeit zur Substitution durch Modulteilprüfungen (Bearbeitungsfrist: je 3 Monate ab Themenstellung): - zu Seminar Gestalten in der Fläche I (Teilportfolio) - zu Seminar Gestalten in Raum und Zeit I (Teilportfolio) - zu Seminar Ästhetische Forschung (Teilportfolio)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung Bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Modulnote = Gesamtnote aus Noten der Modulteilprüfung

	<ul style="list-style-type: none"> - zu Seminar Gestalten in der Fläche I (Teilportfolio) (3fach gewichtet) - zu Seminar Gestalten in Raum und Zeit I (Teilportfolio) (3fach gewichtet) - zu Seminar Ästhetische Forschung (Teilportfolio) (2fach gewichtet)
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	8

Kunstpädagogische Theorie: Grundlagen

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Kunstpädagogische Theorie: Grundlagen
Modulbezeichnung (englisch)	Art Education: General Principles and Theories
Modulnummer	LAB-B-16-02-010a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Carolin Ehring
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Vorlesung Überblick Kunstgeschichte (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) Seminar Grundlagen der Fachdidaktik (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) Seminar Vermittlung von Kunstwerken und Werkerschließung I (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) Seminar Medienästhetik/Ästhetisches Verhalten von Kindern & Jugendlichen (2 SWS) (2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Überblickshafte Kenntnis fachgeschichtlicher und fachwissenschaftlicher Konzepte und Methoden der Kunstpädagogik und der Kunstgeschichte in Vergangenheit und Gegenwart; Aufbau kunstwissenschaftlicher Bildkompetenz mit Überblickswissen zu wesentlichen Inhalten und Paradigmenwechseln der Kunstgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart; Kompetenz zur Erschließung und Vermittlung formalästhetischer und sinnlich-sinnhafter Gegebenheiten eines Werkes in angemessener Methodik; Fachdidaktische Grundkompetenzen sowie die Fähigkeit zu dessen Transfer in Anwendungskontexten; Einsichten in aktuelle Fragestellungen der Kunstpädagogik und deren Konsequenzen; Fähigkeit komplexe Sachverhalte zusammenzufassen und anschaulich, mündlich zu präsentieren (empfohlenes Referat).
Lerninhalte	Überblick über wesentliche Strömungen der europäischen Kunstgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart; Theoretische und praktische Grundlagen zur Fachdidaktik; Entwicklung eines erweiterten Kunst- und Bildbegriffs; Aneignung von Grundwissen und dessen Transfer im Bereich der Fachdidaktik; Diskussion aktueller fachdidaktischer Positionen.
Semester (empfohlen)	1.-6. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester: Seminar Grundlagen der Fachdidaktik; Vorlesung Überblick Kunstgeschichte; Sommersemester: Seminar Vermittlung von Kunstwerken und Werkerschließung I Wintersemester: Seminar Medienästhetik/Ästhetisches Verhalten von Kindern & Jugendlichen
Minimale Moduldauer	2 Semester
Teilnahmevoraussetzung	keine
Studienempfehlung	Referat (ca. 60 Min.); Praktische Grundlagenveranstaltungen zuerst besuchen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Grundlagen der Fachdidaktik“.
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Modulprüfung (Klausur) zu den Inhalten der Lehrveranstaltungen (Prüfungsdauer: 240 Min) Möglichkeit zur Substitution durch Modulteilprüfungen (Klausur):

	<ul style="list-style-type: none"> - zu Vorlesung Überblick Kunstgeschichte (Prüfungsdauer: 60 Min.) - zu Seminar Grundlagen der Fachdidaktik (Prüfungsdauer: 60 Min.) - zu Seminar Werkerschließung (Prüfungsdauer 60 Min.) - zu Seminar Medienästhetik/ Ästhetischem Verhalten (Prüfungsdauer 60 Min.)
Berechnung der Modulnote	<p>Modulnote = Note der Modulprüfung</p> <p>Bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Modulnote = Gesamtnote aus gleichgewichteten Noten der Modulteilprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu Vorlesung Kunstgeschichte (Teilprüfung) - zu Seminar Grundlagen der Fachdidaktik (Teilprüfung) - zu Seminar Werkerschließung (Teilprüfung) - zu Seminar Medienästhetik/ Ästhetischem Verhalten (Teilprüfung)
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	8

Bildnerische Praxis: Gestaltete Umwelt

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Bildnerische Praxis: Gestaltete Umwelt
Modulbezeichnung (englisch)	Practice in Applied Arts: Designing Environments
Modulnummer	LAB-B-16-01-022a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Carolin Ehring
Beteiligte Fachgebiete	--
Veranstaltungen	[Maschineneinweisungskurs] Seminar Gestalten mit Medien I (2 SWS) (3 ECTS-Punkte) Seminar Umwelt-/Produktgestaltung I (2 SWS) (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundlegende Kompetenzen angewandter Kunst im zwei- und dreidimensionalen Bereich; Grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Werkzeug, Material, Medien und Funktionen im angewandten Bereich; Medien- und Materialkompetenz, v.a. zu Fragen des Layouts und Alltagsdesigns.
Lerninhalte	Prinzipien und Wirkmechanismen der Gestaltung in den angegebenen Bereichen; themenbezogene Recherchen zu Fragen des Entwurfs und der Gestaltung im angewandten Bereich; Entwurfsprozesse und Modellbau; Mediale Gestaltungsformate an der Schnittstelle von digitalen und analogen Bereichen; Einblick in Berufsfelder mit Anschlusskompetenzen; Repräsentationskritische Fragen zur Mediengestaltung und zum Umgang mit Medien v.a. im Kunstunterricht; Präsentationsformen.
Semester (empfohlen)	1.-4. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Voraussetzung für die Teilnahme an Seminaren	Nachweis des dem Modul zugeordneten Kurses "Maschineneinweisung"
Studienempfehlung	Besuch von lehrveranstaltungsbezogenen Tutorien
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (20 Min. Präsentation mit theoretischen und praktisch erarbeiteten Inhalten der Veranstaltungen) (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung) Möglichkeit zur Substitution durch Modulteilprüfungen (Referat):- zu Seminar Gestalten mit Medien I (Prüfungsdauer: 10 Min.) - zu Seminar Umwelt-/Produktgestaltung I (Prüfungsdauer: 10 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung Bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Modulnote = Gesamtnote aus gleichgewichteten Noten der Modulteilprüfung - zu Seminar Gestalten mit Medien I (Modulteilprüfung) - zu Seminar Umwelt-/Produktgestaltung I (Modulteilprüfung)
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Künstlerisch-Bildnerische Praxis: Aufbau

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Künstlerisch-Bildnerische Praxis: Aufbau
Modulbezeichnung (englisch)	Art and Applied Arts: Consolidation
Modulnummer	LAB-B-16-01-025a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Carolin Ehring
Beteiligte Fachgebiete	--
Veranstaltungen	Seminar Gestalten in der Fläche II (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) Seminar Gestalten in Raum und Zeit II (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) sowie 2 der nachfolgend genannten Seminare (je 2 SWS und 2 ECTS-Punkte) (Wahlpflicht): <ul style="list-style-type: none"> • Gestalten in Raum und Zeit III • Drucken I • Sachzeichnen I • Konstruktives Bauen I • Film I • Umwelt- und Produktgestaltung II • Gestalten in der Fläche III • Medien II • Performance und Spiel I
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Erweiterte Kompetenzen in der ästhetischen Wahrnehmung; Produktion und Reflexion im zwei-, drei- und vierdimensionalen Bereich; vertiefte Kompetenzen im Umgang mit Werkzeug, Material und Verfahren; Differenzierung des Methodenrepertoires und der Gestaltungscompetenz, v.a. zu Spielformen sowie experimentellen und performativen Strategien; Ausbau von Medien-, Material- und Bildkompetenz sowie Praxisreflexivität.
Lerninhalte	Differenzierter Einsatz der Prinzipien und Wirkungszusammenhänge der bildnerischen Gestaltung sowie spielerisch-experimenteller Verfahren im Umgang mit Wirklichkeit; Differenzierung künstlerischer Fragestellungen, Themen und Ziele; Schwerpunktmäßige Vertiefung technisch medialer Möglichkeiten des künstlerischen Ausdrucks, der in Wechselwirkung zu inhaltlichen Maßgaben eingesetzt und reflektiert wird; Differenzierte Reflexion ästhetischer Wahrnehmung und Erfahrung. Ausbau kunstpraktischer Gestaltungscompetenz mit Einsichten zu einschlägigen Themen und Positionen historischer und zeitgenössischer Kunst; Ausbau einer ästhetisch forschenden Haltung; Reflexionskompetenz zu künstlerischen und bildnerischen Werkprozessen.
Semester (empfohlen)	3.- 5. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester: Drucken I, Film I Sommersemester: Gestalten in der Fläche II, Konstruktives Bauen I, Performance und Spiel I Wintersemester: Gestalten in Raum und Zeit III, Umwelt- und Produktgestaltung II, Gestalten in der Fläche III, Medien II, Sachzeichnen I
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio mit Inhalten der Veranstaltungen (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung) Möglichkeit zur Substitution durch Modulteilprüfungen (Bearbeitungsfrist: je 3 Monate ab Themenstellung): - zu Gestalten in der Fläche II (Teilportfolio) - zu Gestalten in Raum und Zeit II (Teilportfolio) - zu Seminar 1 Wahlpflicht (Teilportfolio) - zu Seminar 2 Wahlpflicht (Teilportfolio)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung Bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Modulnote = Gesamtnote aus gleichgewichteten Noten der Modulteilprüfung - zu Gestalten in der Fläche II (Teilportfolio) - zu Gestalten in Raum und Zeit II (Teilportfolio) - zu Seminar 1 Wahlpflicht (Teilportfolio) - zu Seminar 2 Wahlpflicht (Teilportfolio)
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	8

Kunstwissenschaft

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Kunstwissenschaft
Modulbezeichnung (englisch)	Study of Art
Modulnummer	LAB-B-16-02-011
Verwendbarkeit	Bachelor Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Wolfgang Brassat (Neuere und Neueste Kunstgeschichte)
Beteiligte Fachgebiete	Didaktik der Kunst
Veranstaltungen	Propädeutikum Bildkünste (2 SWS) (5 ECTS-Punkte) Tutorium Bildkünste (2 SWS) (1 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Gewinnung eines ersten Einblicks in die Gegenstandsbereiche und Methoden der Kunstgeschichte, Erlernen der kunstgeschichtlichen Terminologie mit Schwerpunkt auf den Bildkünsten, Fähigkeit, die vermittelten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten, spezifische Quellen und Fachliteratur zu finden, auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen; Erprobung des Gelernten am realen Objekt.
Lerninhalte	systematische Einführung in das Studium der Kunstgeschichte mit Schwerpunkt auf den Bildkünsten, Vermittlung der entsprechenden Fragestellungen und Methoden des Fachs, Kennenlernen der kunsthistorischen Gattungen der Bildkünste, Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur, Vorstellung der wichtigsten Hilfsmittel; Sammeln von ersten Praxiserfahrungen, Einübung und Wiederholung des Gelernten am Objekt.
Semester (empfohlen)	1.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Voraussetzung für die Teilnahme an Seminaren	keine
Studienempfehlung	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Im Propädeutikum: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Kunst-Medien-Werkpädagogisches Projekt

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Kunst-Medien-Werkpädagogisches Projekt
Modulbezeichnung (englisch)	Art, Media and Crafts: Project
Modulnummer	LAB-B-16-02-016a
Verwendbarkeit	Bachelor Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Carolin Ehring
Beteiligte Fachgebiete	--
Veranstaltungen	eines der nachfolgend genannten Seminare (Wahlpflicht): <ul style="list-style-type: none"> • Seminar Fachdidaktik (Kunstpädagogische Forschung I (2 SWS) (4 ECTS-Punkte) • Seminar Fachdidaktik (Kunstpädagogische Bezugswissenschaften I (2 SWS) (4 ECTS-Punkte) sowie eines der nachfolgend genannten Seminare (Wahlpflicht): <ul style="list-style-type: none"> • Seminar Künstlerische Projektentwicklung I (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) • Seminar Kunstpädagogisches Projekt I (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) • Seminar Werkpädagogisches Projekt I (2 SWS) (2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fach- und Methodenkompetenz zur Entwicklung, Durchführung und Präsentation selbst entwickelter künstlerischer, medien- und werkpädagogischer Fragestellungen, Themen und Strategien, mit individueller Schwerpunktsetzung; Vielfältig vertiefte Kompetenzen im Bereich sensibler ästhetischer Wahrnehmung, sowie der Produktion und Reflexion im zwei-, drei- und vierdimensionalen Bereich; Vielfältig vertiefte Kompetenzen im Umgang mit Werkzeug, Material und Verfahren; Fähigkeit zum projektbezogenen Transfer der Methoden- und Gestaltungskompetenz; Fähigkeit zum projektbezogenen Transfer der aufgebauten Medien-, Material- und Bildkompetenz; Ausbau von Anstrengungsbereitschaft, Ungewissheits- und Frustrationstoleranz sowie Durchhaltevermögen als Voraussetzung für Lernerfolge.
Lerninhalte	Projektentwicklung mithilfe einschlägiger Impulse gestalterische Arbeitsprozesse und deren Reflexion; Strategien zur Optimierung von Leistungsfähigkeit unter ungewohnten Rahmenbedingungen; Anpassungsformen an fremde Lernkontexte und Lernumgebungen, z.B. im Zuge einer praktischen Studienreise.
Semester (empfohlen)	5.- 6. Semester
Angebotshäufigkeit	Sommersemester: Seminar Fachdidaktik (Kunstpädagogische Bezugswissenschaften I); Künstlerische Projektentwicklung Wintersemester: Seminar Fachdidaktik (Kunstpädagogische Forschung I); Kunstpädagogisches Projekt I; Werkpädagogisches Projekt I
Minimale Moduldauer	2 Semester
Voraussetzung für die Teilnahme an Seminaren	Die Zulassung zum Modul setzt den Nachweis des Kurses „Maschineneinweisung“ voraus.
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (45 Min Präsentation zu den Ergebnissen der Veranstaltungen (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung) Referat (45 min.) Präsentation zu den Ergebnissen der Veranstaltung (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung)

	<p>Möglichkeit zur Substitution durch Modulteilprüfungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu Seminar 1 Wahlpflicht (Prüfungsdauer: 30 Min.) - zu Seminar 2 Wahlpflicht (Prüfungsdauer: 15 Min.)
Berechnung der Modulnote	<p>Modulnote = Note der Modulprüfung Bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Modulnote = Gesamtnote aus Noten der Modulteilprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu Seminar 1 Wahlpflicht (Teilprüfung) (4fach gewichtet) - zu Seminar 2 Wahlpflicht (Teilprüfung) (2fach gewichtet)
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach
Modulbezeichnung (englisch)	Subjectspecific didactical training
Modulnummer	LAB-B-16-08-001b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Carolin Ehring
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Praktikum (mind. 50 Unterrichtsstunden)(3 ECTS-Punkte) Begleitseminar zum Praktikum (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlungskompetenz - Eigenrealisation - Organisation von Kunstunterricht - Mehrperspektivität von Kunstunterricht - Sammeln von Lehrerfahrungen - Ziele und theoretische Grundlegung des Kunstunterrichtes
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Planung, Durchführung und Reflexion von Kunstunterricht - Wesentliche Inhalte/Methoden und Vorgehensweisen der Kunstpädagogik
Semester (empfohlen)	4.-6. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossene Module „Kunstpädagogische Theorie: Grundlagen“ und „Künstlerische Praxis: Basis“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modulbeschreibungen Unterrichtsfach Mathematik

Das Studienangebot im Unterrichtsfach Mathematik finden Sie auf den einschlägigen Internetseiten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Unterrichtsfach Musik

	MUSIKPRAXIS [19 ECTS-PUNKTE]			MUSIKTHEORIE/MUSIKWISSENSCHAFT [11 ECTS-PUNKTE]		MUSIKPÄDAGOGIK/MUSIKDIDAKTIK [17 ECTS-PUNKTE]	
1	KÜNSTLERISCHE PRAXIS – GRUNDLAGEN (VARIANTE II) (mind. 4 S) [8 ECTS-P.]	BEGLEITPRAXIS (B) (VARIANTE II) (mind. 4 S) [5 ECTS-P.]	ENSEMBLE-MUSIZIEREN UND ENSEMBLELEITUNG (D) (mind. 4 S) [6 ECTS-P.]	MUSIKTHEORIE – GRUNDLAGEN (mind. 2 S) [6 ECTS-P.]	MUSIKGESCHICHTE – GRUNDLAGEN (mind. 2 S) [5 ECTS-P.]	AUSGEW. VERMITTLUNGSBEREICHE (mind. 2 S) [6 ECTS-P.]	GRUNDLAGEN DER MUSIKPÄDAGOGIK UND MUSIKDIDAKTIK (C) (mind. 1 S) [6 ECTS-P.]
2				INSTRUMENTAL-UNTERRICHT (4x1 SWS)			
3	VOKAL-UNTERRICHT (4x1 SWS)	SCHULPRAKT. I-SPIEL (4x1 SWS)	CHOR, ORCHESTER, KAMMER-ORCHESTER, BIGBAND O. EIN ANDERES ENSEMBLE NACH WAHL (insges. 2 SWS)		TONSATZ I/II (2x2 SWS)	NEUERE MG (2 SWS)	<u>MP*</u>
4				<u>MP*</u>	<u>MP*</u>		
5	6	SPEZIAL-VERTIEFUNG ZUR ENSEMBLELEITUNG (1 SWS)	<u>MP*</u>			<u>MP*</u>	<u>MP*</u>
6							

* = Benotung; MTP = Modulteilprüfung; MP = Modulprüfung; LVA = Lehrveranstaltungen; ...S = Semester; SWS = Semesterwochenstunden

Ausgewählte Vermittlungsbereiche (Variante II)

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Ausgewählte Vermittlungsbereiche (Variante II)
Modulnummer	LAB-B-19-03-004d
Modulbezeichnung (englisch)	Selected fields of teaching (Variant II)
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	3 Lehrveranstaltungen zu folgenden Vermittlungsbereichen: a) Musizieren in der Gruppe (Singen, Instrumentalspiel, Improvisation, Liedbegleitung), b) Musikhören und musikbezogene Reflexion, c) Bewegung, Tanz und Darstellendes Spiel (S; 3 x 2 SWS)(2 x 1,5 und 1 x 3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> vertiefte didaktische Kompetenzen in ausgewählten musikpädagogischen Handlungsfeldern spezielle musikpraktische Fähigkeiten im Kontext verschiedener Vermittlungszusammenhänge
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> Reflexion und Umsetzung ausgewählter musikdidaktischer Ansätze Unterrichtsplanung vermittlungsbegleitende musikdidaktische und musikpraktische Handlungsweisen
Studienzeitpunkt (empfohlen)	2.-6. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	Wahl der Lehrveranstaltungen aus mindestens zwei der drei verschiedenen Vermittlungsbereiche a, b, c
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme an allen belegten Lehrveranstaltungen
Modulprüfung / Moduleilprüfungen	schriftliche Hausarbeit in Form einer ausführlichen Unterrichtsvorbereitung zu einem ausgewählten Vermittlungsbereich (Abgabetermin im WS 15.03., im SoSe 15.09.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	6

Begleitpraxis (B) (Variante II)

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Begleitpraxis (B) (Variante II)
Modulbezeichnung (englisch)	Accompanying practice (B) (Variant II)
Modulnummer	LAB-B-19-01-013b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Elementares Klavierspiel (Ü; 1 SWS)(1 ECTS-Punkt) • Schulpraktisches Instrumentalspiel (Ü; 4 x 1 SWS) (4 x 1 ECTS-Punkt)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • elementare Fähigkeiten im Klavierspiel • Fähigkeit zur variablen und stilistisch angemessenen Begleitung von Vokalstücken auf einem Akkordinstrument (z. B. Klavier oder Gitarre)
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • spieltechnische Grundlagen sowie einfaches Melodie- und Akkordspiel auf dem Klavier • Begleitungen mit einfachen und erweiterten Kadenzten im Stil der Vokalstücke
Studienzeitpunkt (empfohlen)	2.-6. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	4 Semester
Studienempfehlung	Nachweis von Grundfertigkeiten im Spiel auf dem gewählten Akkordinstrument (sofern diese nicht vorhanden sind, können sie in einem Tutorium erworben werden)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Moduleilprüfungen	praktische Prüfung (10 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden Selbststudium: 75 Stunden
ECTS-Punkte	5

Ensemblemusizieren und Ensembleleitung (D)

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Ensemblemusizieren und Ensembleleitung (D)
Modulbezeichnung (englisch)	Ensemble play and conducting (D)
Modulnummer	LAB-B-19-01-014
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Stimmphysiologie, Stimmbildung und Stimmpflege (Ü; 1 SWS)(1 ECTS-Punkt) • Chor, Orchester, Kammerorchester, Bigband o. ein anderes Ensemble nach Wahl (Ü; insges. 2 SWS)(insg. 1 ECTS-Punkt) • Ensembleleitung I und II (2 x 2 SWS)(2 x 1,5 ECTS-Punkte) • Spezial-Vertiefung zur Ensembleleitung (Ü; 1 SWS)(1 ECTS-Punkt)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse in Bezug auf Aufbau, Funktion und Pflege des Stimmapparates • grundlegende Kompetenz im Ensemblemusizieren • musikpraktische und didaktische Kompetenz zur Leitung eines vokal-instrumentalen Ensembles
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bestandteile des Stimmapparats und deren Funktionsweise • Stimmbildung und Stimmpflege • Schlagtechnik • Probentechnik • ensemblespezifische Musik • Einstudierung von Sätzen aus verschiedenen Jahrhunderten
Studienzeitpunkt (empfohlen)	1.-6. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	4 Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • vokale oder instrumentale Fähigkeiten, die dem Musizierniveau des jeweiligen Ensembles angemessen sind • Besuch der Lehrveranstaltung ‚Grundlagen der Stimmphysiologie, Stimmbildung und Stimmpflege‘ vor Besuch der Lehrveranstaltungen zur Ensembleleitung • Besuch der Lehrveranstaltungen zur Ensembleleitung erst ab dem 3. Semester • Besuch der Lehrveranstaltung ‚Spezial-Vertiefung zur Ensembleleitung‘ erst nach Besuch der Lehrveranstaltungen ‚Ensembleleitung I und II‘
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme an ‚Chor, Orchester, Kammerorchester, Bigband o. einem anderen Ensemble nach Wahl‘ und an den Lehrveranstaltungen ‚Ensembleleitung I und II‘

Modulprüfung / Modulteilprüfungen	praktische Prüfung (Einstudierung mit der Gruppe mit begleitender Reflexion) (15Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	6

Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach
Modulbezeichnung (englisch)	Subjectspecific didactical training
Modulnummer	LAB-B-19-03-005c
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrverfahren in der Schule – Praktikumsvorbereitung (S; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte) • Praktikum (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kompetenzen für die fachgerechte Erteilung von Musikunterricht
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aspekte der Planung schulischen Musikunterrichts • Erstellung und kritische Diskussion von Unterrichtsentwürfen zu den verschiedenen Lernbereichen des Lehrplans • Unterrichtshospitation und Durchführung von Unterrichtsversuchen
Studienzeitpunkt (empfohlen)	3.-6. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	abgeschlossenes Modul ‚Grundlagen der Musikpädagogik und Musikdidaktik (C)‘
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuche
Modulprüfung / Moduleilprüfungen	unbenotetes Portfolio (Unterrichtsvorbereitungen) (Die Bearbeitungsfrist wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

Grundlagen der Musikpädagogik und Musikdidaktik (C)

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Grundlagen der Musikpädagogik und Musikdidaktik (C)
Modulbezeichnung (englisch)	Foundations of music pedagogy and music didactics
Modulnummer	LAB-B-19-03-001b
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik) • B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik) • BA Nebenfach Musikpädagogik
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Musikpädagogik und Musikdidaktik (V/S; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte) • Musikpädagogische Psychologie und Soziologie (S; 2 SWS)(3 ECTS-Punkte) • Medienpraxis (Ü; 2 SWS)(1 ECTS-Punkt)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende fachliche Orientierung • Kenntnis der Voraussetzungen und Bedingungen musikbezogenen Lehrens und Lernens • Problembewusstsein für die Relevanz von Forschung für musikdidaktische Entwürfe • praktische Medienkompetenz mit musikpädagogischer Perspektive
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • zentrale fachliche Inhalte und Fragestellungen • aktueller Stand der Fachdiskussion im Überblick • grundlegende Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens und guter wissenschaftlicher Praxis aus fachspezifischer Perspektive • fachlich bedeutsame musikpsychologische und musiksoziologische Themenbereiche • Umgang mit technischen Medien im Kontext der Musikvermittlung
Studienzeitpunkt (empfohlen)	1.-3. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	-
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	<ul style="list-style-type: none"> • unbenotete schriftliche Prüfung (Klausur) zur Einführungsvorlesung (45 Min.) • unbenotetes Referat (30 Min.) mit unbenoteter schriftlicher Hausarbeit zu einer musikpsychologischen bzw. musiksoziologischen Thematik (Abgabetermine für die schriftliche Hausarbeit: im WS 15.03., im SoSe 15.09.; die Bearbeitungsfrist wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.)
Berechnung der Modulnote	unbenotet

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	6

Künstlerische Praxis – Grundlagen (Variante II)

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Künstlerische Praxis – Grundlagen (Variante II)
Modulbezeichnung (englisch)	Artistic practice – Foundations (Variant II)
Modulnummer	LAB-B-19-01-015
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Instrumentalunterricht (Ü; 4 x 1 SWS)(4 x 1 ECTS-Punkt) • Vokalunterricht (Ü; 4 x 1 SWS)(4 x 1 ECTS-Punkt)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende instrumentale und vokale Fähigkeiten • Sensibilisierung für die Musik verschiedener Stilepochen • Aufbau eines Repertoires
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Spieltechnik • Körper- und Atemschulung, Stimmtechnik (Stimmsitz, Intonation) sowie Artikulation • künstlerische Gestaltung • Instrumental- und Vokalstücke aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Epochen in mittlerer Schwierigkeit • Üben der Situation des Vortragens
Studienzeitpunkt (empfohlen)	1.-6. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	4 Semester
Studienempfehlung	-
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Moduleilprüfungen	praktische Prüfung (Instrumental- und Vokalprüfung) (10 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	8

Musikgeschichte - Grundlagen

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Musikgeschichte – Grundlagen
Modulbezeichnung (englisch)	Music history – Foundations
Modulnummer	LAB-B-19-02-007a
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik) • B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Ältere Musikgeschichte (V/S, 2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) • Neuere Musikgeschichte (V/S, 2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kenntnis wichtiger Entwicklungen der Musikgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • musikhistorische Epochen und ihre Merkmale • bedeutende Komponisten und ihre Werke • Entwicklung musikalischer Gattungen
Studienzeitpunkt (empfohlen)	1.-4. Semester
Angebotshäufigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Beginn in jedem Semester • Reihenfolge des Besuchs der beiden Lehrveranstaltungen nicht festgelegt
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	-
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Musiktheorie - Grundlagen

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Musiktheorie – Grundlagen
Modulbezeichnung (englisch)	Music theory – Foundations
Modulnummer	LAB-B-19-02-009a
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik) • B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Gehörbildung I und II (Ü; 2 x 1 SWS)(2 x 1 ECTS-Punkt) • Tonsatz I und II (Ü; 2 x 2 SWS) (2 x 2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • hörendes Erfassen und Wiedergeben von einfachen bis mittelschweren musikalischen Verläufen • Kenntnis wesentlicher musiktheoretischer Grundlagen und musikalischer Satztechniken • Fähigkeit zur Erstellung von mehrstimmigen Sätzen sowie zur Analyse harmonischer Zusammenhänge
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • melodische, rhythmische und harmonische Hörübungen • Blattsing- und Intonationsübungen • Tonleitern, Tonarten, Intervalle und Akkorde • stiltypische Klangverbindungen in ihrem historischen Kontext • Stimmführung im zwei- bis vierstimmigen Satz • Aussetzen von bezifferten Bässen • Harmonisierung von Melodien • Satzanalyse
Studienzeitpunkt (empfohlen)	1.-4. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn des Gehörbildungs- und des Tonsatzzyklus jeweils im Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	-
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) zum Tonsatz (180 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	6

Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre

Sem	Biblische Theologie 14 ECTS-Punkte	Systematische Theologie 10 ECTS-Punkte	Kirchengeschichte 7 ECTS-Punkte	Religionsdidaktik 6 (+ 5) ECTS-Punkte	
1-2	Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) (P) 5				
1-2	Grundmodul Biblische Theologie: Bibelkunde (GS MS RS BS) (P) 6	Grundmodul Biblische Theologie: Biblische Exegese (RS BS) (P) 8	„Grundmodul Systematische Theologie: Ethik – BeBi“ oder: „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik – BeBi) (WP) 5		
3-4		Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik - BeBi (P) 5	Modul Kirchengeschichte BeBi (P) 7	Grundmodul Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS) (P) 6	
5-6				Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach (P) 5	

ERLÄUTERUNG:

(P) = Pflichtmodul

(WP) = Wahlpflichtmodul

Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Modulbezeichnung (englisch)	Foundation Course protestant religious education (GS MS RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-04-003e
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Lorenzen
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	S: Propädeutikum (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) S: Orientierungsseminar Religionsdidaktik (1 SWS)(1 ECTS-Punkt)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - den wissenschaftlichen und existenziellen Charakter der Theologie in ihrer Unterschiedenheit und Zusammengehörigkeit begreifen und Impulse für ein eigenes berufliches Selbstkonzept reflektieren - die Stellung der Theologie innerhalb der universitären Fächer nachvollziehen - die Einheit und Binnendifferenzierung der Theologie überblicken und über die spezifischen Erkenntnisinteressen und Arbeitsweisen der einzelnen Disziplinen Auskunft geben - Standards wissenschaftlichen Arbeitens kennen und Recherchemöglichkeiten an der Universität Bamberg nutzen - sich mit der Berufsrolle einer Religionslehrkraft auseinandersetzen
Lerninhalte	Wissenschaft und Glaube; Einheit und Binnendifferenzierung der Theologie; Schwerpunkte und Arbeitsweisen der einzelnen Disziplinen; Standards wissenschaftlichen Arbeitens; Berufsrolle und Selbstverständnis der Religionslehrkraft
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	im Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio zum Propädeutikum (Bearbeitungsfrist: 15 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
ECTS-Punkte	5

Grundmodul Biblische Theologie: Bibelkunde (GS MS RS BS)

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Grundmodul Biblische Theologie: Bibelkunde (GS MS RS BS)
Modulbezeichnung (englisch)	Foundation Module Biblical Theology: Bible Knowledge (GS MS RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-05-004c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Lorenzen
Veranstaltungen	V/S: Bibelkunde und Geschichte Israels (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) V/S: Bibelkunde und Geschichte des Urchristentums (2 SWS(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau, Inhalt und theologische Intentionen zentraler Schriften des Alten und Neuen Testaments überblicksartig darstellen - wichtigste Etappen der Geschichte Israels wiedergeben - theologische Grundfragen des Alten Testaments im Kontext Biblischer Theologie darlegen und erörtern - Leben und Wirken von Jesus und Paulus in Grundzügen kontextbezogen darstellen - theologische Grundfragen der synoptischen Jesus-Überlieferung und paulinischer Theologie im Kontext biblischer Theologie darlegen und erörtern
Lerninhalte	<p><i>Altes Testament:</i> Grunddaten der Geschichte Israels als Kontext der alttestamentlichen Überlieferungen; Grundfragen des Alten Testaments im Kontext biblischer Theologie; bibelkundliche Überblickskenntnisse und theologische Grundaussagen des AT mit Schwerpunkt auf dem Pentateuch, dem Deuteronomistischen Geschichtswerk, der Psalmen sowie ausgewählter Prophetenbücher (vor allem Amos, Jesaja, Jeremia)</p> <p><i>Neues Testament:</i> Leben, Zeit und Umfeld Jesu; Leben und Wirken des Paulus; Grunddaten der Geschichte des Urchristentums als Kontext der neutestamentlichen Überlieferungen; Überblickskenntnisse und theologische Grundaussagen des NT mit Schwerpunkt auf den Evangelien, der Apostelgeschichte und ausgewählter Paulusbriefe (Röm., Gal., 1. u. 2. Kor.)</p>
Semester (empfohlen)	1.-4.

Angebotshäufigkeit	jedes Semester: „Bibelkunde und Geschichte Israels“: im WS, „Bibelkunde und Geschichte des Urchristentums“: im SS
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Grundmoduls Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Modulprüfung (Klausur) zu den Inhalten der Lehrveranstaltungen (180 Min.) Möglichkeit zur Substitution durch zwei schriftliche Modulteilprüfungen (Klausuren)(à 90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung Bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Note aus Modulteilprüfung 1 50%, Note aus Modulteilprüfung 2 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Grundmodul Biblische Theologie: Biblische Exegese (RS BS)

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Grundmodul Biblische Theologie: Biblische Exegese (RS BS)
Modulbezeichnung (englisch)	Foundation Module Biblical Theology: Biblical Exegesis (RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-05-005f
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Lorenzen
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	<p><u>Variante 1:</u> S: ein alttestamentliches Seminar (inkl. Modulprüfung)(2 SWS)(4 ECTS-Punkte) S: ein neutestamentliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) S: ein vertiefendes neutestamentliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)</p> <p><u>Variante 2:</u> S: ein alttestamentliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) S: ein neutestamentliches Seminar (inkl. Modulprüfung (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) S: ein vertiefendes neutestamentliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)</p>
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsweisen und Methodenschritte exegetischer Bibelerschließung nachvollziehen und auf zentrale Schriften und Texte des Alten und Neuen Testaments anwenden - ausgewählte Schriften des Alten und Neuen Testaments interpretieren - exemplarische Problemstellungen und zentrale Themen biblischer Theologie vertieft bearbeiten
Lerninhalte	Exegetische Arbeitsweisen und Methodenschritte; ausgewählte Schriften des Alten bzw. Neuen Testaments; ausgewählte Schlüsselthemen des Alten und Neuen Testaments
Semester (empfohlen)	1.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Modulprüfung/Modulteilprüfungen	zu einem der drei Seminare: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	8

Grundmodul Systematische Theologie: Ethik - BeBi

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Grundmodul Systematische Theologie: Ethik – BeBi
Modulbezeichnung (englisch)	Foundation Module Systematic Theology: Ethics - BeBi
Modulnummer	LAB-B-22-06-010
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul; alternativ zum Modul „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik – BeBi)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V. Einführungsvorlesung Ethik („Ethik I“ ODER „Ethik II“)(2 SWS)(3 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen - Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses beurteilen - Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Unterscheidung von Moral und Ethik; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen.
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Im Seminar: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik) (BeBi)

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik) (BeBi)
Modulbezeichnung (englisch)	Confessional Cooperation: Systematic Theology (Foundation Module Ethics) (BeBi)
Modulnummer	LAB-B-22-06-009
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul; alternativ zum „Grundmodul Systematische Theologie: Ethik – BeBi)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie, katholische Theologie (Lehrstuhl für Theologische Ethik)
Veranstaltungen	V. Einführungsvorlesung Ethik („Ethik I“ ODER „Ethik II“)(2 SWS)(3 ECTS-Punkte) UND S: ein konfessionell-kooperatives Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen - Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses beurteilen - Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln - Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Grundlagen ethischer Urteilsfindung zwischen den beiden Konfessionen benennen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Unterscheidung von Moral und Ethik; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen.
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Im Seminar: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik - BeBi

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – BeBi
Modulbezeichnung (englisch)	Foundation Module Systematic Theology: Dogmatics - BeBi
Modulnummer	LAB-B-22-06-008
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Dogmatik („ Dogmatik I“ ODER „Dogmatik II“)(2 SWS)(3 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar zu einem dogmatischen Thema (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Frage- und Aufgabenstellungen der systematischen Theologie nennen und erläutern - das Verhältnis der Theologie zu anderen theologischen Disziplinen, zur Philosophie und zu anderen Wissenschaften reflektieren - den inneren Zusammenhang christlicher Deutung des Lebens erkennen - ausgewählte zentrale Themen der systematischen Theologie identifizieren, ihre Bedeutung einschätzen und sich zu ihnen äußern - religionskritische Positionen darstellen, Argumente wiedergeben und kritisch beurteilen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Wege der Gotteserkenntnis; Eigenschaften Gottes; Lehre von der Schrift; Theodizee; Religionskritik; der Mensch als Geschöpf; Sünde und Rechtfertigung; historischer Jesus und Christus des Glaubens; Gesetz und Evangelium; Grundzüge der Theologiegeschichte des 20. Jahrhunderts; Lehre von der Kirche (ökum.); Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul Kirchengeschichte (BeBi)

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Modul Kirchengeschichte (BeBi)
Modulbezeichnung (englisch)	Module Church History (BeBi)
Modulnummer	LAB-B-22-07-006a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V/S zur Einführung/zum Überblick über die Kirchen- und Theologiegeschichte (2 SWS)(5 ECTS-Punkte) S: kirchengeschichtliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - hervorgehobene Brennpunkte der Kirchengeschichte, insbesondere der Kirchen der Reformation überblicken, ihren Zeitbezug erkennen und ihre Bedeutung für die Gegenwart deutlich machen - Fragestellungen und Methoden des Faches Kirchengeschichte beschreiben - diese Methoden exemplarisch selbstständig anwenden - die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen in exemplarischen Lehrinhalten unterscheiden - begrenzte kirchen- und religionsgeschichtliche Themen selbstständig bearbeiten und präsentieren
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Strukturen und Entwicklungslinien der Kirchengeschichte bis zur Gegenwart; Grundkenntnisse zur Geschichte der Alten Kirche, der Reformationszeit und des 20. Jahrhunderts; Grundkenntnisse der dogmengeschichtlichen Entwicklung insbesondere in der Alten Kirche und in der Reformationszeit; Grundkenntnisse der wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen Römisch-Katholische Kirche; Orthodoxe Kirche; Lutherische, Reformierte, Anglikanische Kirche(n); Klassische Freikirchen; Charismatische und Pfingstkirchen; Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche
Semester (empfohlen)	1.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	zur Überblicksveranstaltung: a): mündliche Prüfung (25 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur: 110 Min.). Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	7

Grundmodul Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS)

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Grundmodul Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS)
Modulbezeichnung (englisch)	Foundation Module Religious Didactics (GS MS Did-MS RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-02-007c
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefanie Lorenzen
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Religionsdidaktik I (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) S: Themen und Methoden des Religionsunterrichts (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- den Bildungsauftrag des evangelischen Religions- unterrichts im Rahmen des allgemeinen Bildungs- auftrags der Schule und im Gefüge der Fächer begründen und erläutern - gegenwärtige Herausforderungen und Realisierungsmodelle des Religionsunterrichts im gesellschaftlichen, kulturellen und religiösen Kontext Deutschlands und Europas beschreiben und beurteilen - zentrale Themen des Religionsunterrichts theologisch verantwortet und subjektdienlich fach- didaktisch erschließen
Lerninhalte	Bildung und Religion; Herausforderungen, Realisierungsmodelle und Begründungen des Religionsunterrichts in der Schule; Profil des Religionsunterrichts in den verschiedenen Schularten und im Verhältnis zu anderen Schulfächern; fachdidaktische Erschließung zentraler Unterrichtsthemen; Methoden und Medien des Religionsunterrichts; Religion im Schulleben; Inklusion im Religionsunterricht; Berufsrolle und Selbstverständnis der Religionslehrkraft in der Schule
Semester (empfohlen)	2.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) (über Inhalte beider Lehrveranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach
Modulbezeichnung (englisch)	Teaching Methodology, Practical Training (Main Subject)
Modulnummer	LAB-B-22-02-002a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefanie Lorenzen
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	S: Begleitendes Theorie-Praxis-Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Praktikum 3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Religionsunterricht kriteriengeleitet beobachten und reflektieren - im Rahmen der geltenden Lehrpläne Unterrichtssequenzen und -stunden fachlich verantwortet, subjektgerecht und schulformbezogen planen, durchführen und (selbst)kritisch reflektieren - unterschiedliche Methoden, Sozialformen und Medien des Religionsunterrichts kennen, in ihrer Reichweite einschätzen und adäquat nutzen - in Ansätzen ein berufliches Selbstkonzept und Rollenverständnis als Religionslehrer/in entwickeln und darüber auskunftsfähig sein
Lerninhalte	Fachdidaktische Modelle (Elementarisierung + Kompetenzorientierung); Analyse der Bedingungsfaktoren von Religionsunterricht; Schritte der Unterrichtsplanung; Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche; Berufsrolle und Selbstverständnis der Religionslehrkraft in der Schule
Semester (empfohlen)	4.-6.
Angebotshäufigkeit	im Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreicher Besuch des Grundlagenmoduls Religionsdidaktik Evangelische Religionslehre
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Praktikumsbericht (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

Unterrichtsfach Katholische Religionslehre

	Bibelwissenschaften	Kirchengeschichte	Systematische Theologie	Praktische Theologie
Semester 1-6: Pflichtmodule (47 ECTS)	Einführung in die Theologie: Basismodul A 5 ECTS			
	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I 5 ECTS	Kirchengeschichte: Basismodul 5 ECTS	Dogmatik / Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul IA 6 ECTS	Religionspädagogik: Grundlagenmodul I 5 ECTS
	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II 5 ECTS		Theologische Ethik: Grundlagenmodul I <u>oder</u> Konfessionelle Kooperation: Theologische Ethik. Grundlagenmodul 5 ECTS	Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IA <u>oder</u> Konfes. Kooperation: Modul Religionsdidaktik A 6 ECTS
	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach 5 ECTS			

Einführung in die Theologie: Basismodul A

Bereich	Katholische Theologie
Modulbezeichnung	Einführung in die Theologie: Basismodul A
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction into Theology: Foundation Module A
Modulnummer	LAB-B-23-01-001c
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	alle Lehrstühle des Instituts für Katholische Theologie
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungskurs (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) • Vorlesung Fundamentaltheologie (1 SWS)(1,5ECTS-Punkte) • Vorlesung Theologische Ethik (1 SWS) (1,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden werden für Rahmenbedingungen religiöser Weltdeutung und theologisch-wissenschaftlicher Reflexion sensibilisiert. • Die Studierenden erwerben elementarer Grundkenntnisse in zentralen Themenbereichen der theologischen Ethik sowie der Fundamentaltheologie und Dogmatik. • Die Studierenden setzen sich exemplarisch mit theologischen Themen im Horizont von Religion und Glaube eigenständig und reflektiert auseinander. • Die Studierenden können theologische Erkenntnisse im Kontext des Nachhaltigkeitsdiskurses auf ausgewählte gesellschaftliche Herausforderungen hin transformieren.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen religiöser Selbst- und Weltdeutungen des Menschen • Theologie als Wissenschaft; exemplarische Erkundungen aktueller theologischer Themen • Grundstrukturen und -begriffe theologisch-ethischen Argumentierens; Zusammenhang von Glaube und Weltverantwortung • Glaube und Vernunft; christliche Gott-Rede; Gotteslehre, Christologie und Offenbarung; Kirche und Religionen • Diskurskontexte sowie Ziele nachhaltiger Entwicklung und Theologie • Wege und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
Semester (empfohlen)	1–3

Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I
Modulbezeichnung (englisch)	Biblical Studies: Foundation Module I
Modulnummer	LAB-B-23-02-001b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Kathrin Gies
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung <i>oder</i> Seminar: Einführung in das Alte Testament (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) • Seminar: Methodenseminar (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden verfügen über bibelkundliche Grundkenntnisse zu Aufbau und Inhalt des Alten Testaments bzw. der Hebräischen Bibel und deren historischen Entstehungsbedingungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierende wissen um die Pluralität verschiedener Zugänge der Bibelauslegung und können Grundmethoden der Narratologie und der historisch-kritischen Bibelauslegung anwenden. • Die Studierenden reflektieren die Frage nach Anspruch und theologischer Bedeutung der Texte des Alten Testaments bzw. der Hebräischen Bibel. <p>Die Studierenden stellen die Auslegung biblischer Texte in den Kontext des Nachhaltigkeitsdiskurses.</p>
Lerninhalte	<p>Inhalt und theologische Anliegen der Bücher der Tora, ausgewählter Bücher der Geschichte, der Prophetie und der Weisheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Basismodell zur Entstehung des Pentateuchs • Methoden der Bibelauslegung • exemplarische Auslegung eines zentralen Textes bzw. Buches des Alten Testaments bzw. der Hebräischen Bibel • Hermeneutik der Texte als Wort Gottes
Semester (empfohlen)	1–3
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Es wird empfohlen, die Lehrveranstaltung Einführung in das Alte Testament vor dem Methodenseminar zu besuchen.

	Ferner wird die Bearbeitung von Lektüreaufgaben dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Mündliche Prüfung (ca. 25 Min.) über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II
Modulbezeichnung (englisch)	Biblical Studies: Foundation Module II
Modulnummer	LAB-B-23-02-002b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Uta Poplutz
Beteiligte Fachgebiete	Alttestamentliche Wissenschaften
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung <i>oder</i> Seminar (NT-1) „Einführung in die Schriften des Neuen Testaments“ (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) • Seminar (NT-2) „Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Exegese“ (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Erwerb methodischer und geschichtlicher Grundkenntnisse und -kompetenzen, um neutestamentliche Texte verstehen und interpretieren zu können.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schriften des Neuen Testaments im Horizont der Geschichte des Christentums im 1. Jahrhundert • Die Methoden der neutestamentlichen Exegese in Auseinandersetzung mit exemplarischen Textbeispielen
Semester (empfohlen)	1–3
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.; über die Inhalte beider Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Kirchengeschichte: Basismodul

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte: Basismodul
Modulbezeichnung (englisch)	Church History: Basic module
Modulnummer	LAB-B-23-03-001a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar 1 (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) • Seminar 2 (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen; • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur; • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes; • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes. • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen; • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten; • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden;

Lerninhalte	<p>In diesem Modul haben die Studierenden ihre erste Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit mit einem Akzent auf historischen Umbrüchen (Konstantinische Wende, Gregorianische Reform, Mendikanten, Reformation etc.) und auf Konfliktpunkte (z.B. Häresien, Kreuzzüge, Inquisition, Kirche und Nationalsozialismus); • Kirchenhistorische Methodik (z.B. Quellenkunde, empirische Forschung, Statistik)
Semester (empfohlen)	1.–3.
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Seminar 2: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Seminar 1: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul IA

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul IA
Modulbezeichnung (englisch)	Dogmatics/Fundamental Theology: Foundation Module IA
Modulnummer	LAB-B-23-04-001c
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) • Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der christlichen Gotteslehre und lernen die Grundlagen des Spezifikums des christlichen Glaubens in Dialog und kritischer Auseinandersetzung mit den nichtchristlichen Religionen (Schwerpunkt: Judentum; Islam) kennen
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Hermeneutische Fragen der Gotteslehre; Trinitätsglaube; biblische Grundlegung der Christologie; dogmengeschichtliche Entwicklung der Christologie; Heilsbedeutung von Tod und Auferstehung Christi; soteriologische Modelle; • Offenbarungsbegriff; Offenbarungsmodelle; Offenbarungskritik; Offenbarungsverständnis (Vatikanum I und II) • Leben-Jesu-Forschung; Reich-Gottes-Botschaft
Semester (empfohlen)	1.–3.
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.; über beide Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Theologische Ethik: Grundlagenmodul I

Bereich	Theologische Ethik
Modulbezeichnung	Theologische Ethik: Grundlagenmodul I
Modulbezeichnung (englisch)	Theological Ethics: Foundation Module I
Modulnummer	LAB-B-23-05-001a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Konfessionelle Kooperation: Theologische Ethik. Grundlagenmodul“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Weißer
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung Theologische Ethik (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) • Seminar Theologische Ethik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in den zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik. • Die Studierenden können fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen und sind in der Lage, Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses zu beurteilen. • Die Studierenden können Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln. • Die Studierenden können das theologisch-ethische Potenzial der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) identifizieren und sind in der Lage, diese diskursiv zu bearbeiten.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Begründung sittlichen Handelns, Gewissen, Schuld und Versöhnung • Die Zehn Gebote in ihrer aktuellen Bedeutung • Grundkenntnisse in der Angewandten Ethik • Individualethische Handlungsfelder (Biomedizinische Ethik; Sexual- und Beziehungsethik) • Grundkenntnisse der Christlichen Sozialethik • verantwortete Gestaltung gesellschaftlicher Handlungssysteme (Wirtschaft, Politik, Medien, Ökologie) unter Einbezug interreligiöser Fragestellungen • Ziele nachhaltiger Entwicklung in ethischer Perspektive
Semester (empfohlen)	3.–6.

Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Seminar: Referat (ca. 30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Vorlesung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Konfessionelle Kooperation: Theologische Ethik. Grundlagenmodul

Bereich	Theologische Ethik
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Theologische Ethik. Grundlagenmodul
Modulbezeichnung (englisch)	Denominational Cooperation: Theological Ethics: Foundation Module
Modulnummer	LAB-B-23-05-001b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Theologische Ethik: Grundlagenmodul I“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Weißer
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie: Systematische Theologie und theologische Gegenwartsfragen
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in den zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik. • Die Studierenden können fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen und sind in der Lage, Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses zu beurteilen. • Die Studierenden können Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln. • Die Studierenden können Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Grundlagen ethischer Urteilsfindung und speziellen Feldern Angewandter Ethik zwischen den christlichen Konfessionen und/oder in interreligiösen Kontexten benennen und sie kritisch reflektieren. • Die Studierenden können das theologisch-ethische Potenzial der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) identifizieren und sind in der Lage, diese diskursiv zu bearbeiten.

Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Begründung sittlichen Handelns, Gewissen, Schuld und Versöhnung • Die Zehn Gebote in ihrer aktuellen Bedeutung • Grundkenntnisse in der Angewandten Ethik • Individualethische Handlungsfelder (Biomedizinische Ethik; Sexual- und Beziehungsethik) • Grundkenntnisse der Christlichen Sozialethik • verantwortete Gestaltung gesellschaftlicher Handlungssysteme (Wirtschaft, Politik, Medien, Ökologie) unter Einbezug interreligiöser Fragestellungen • Ziele nachhaltiger Entwicklung in ethischer Perspektive • Kompetenzen in der und Bewertungskriterien für die Auseinandersetzung mit konfessionellen Zugängen, Denkmustern, Differenzen und Korrelationen in theologisch-ethischen Fragen
Semester (empfohlen)	3.–6.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Seminar: Referat (ca. 30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Vorlesung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Religionspädagogik: Grundlagenmodul I

Bereich	Religionspädagogik
Modulbezeichnung	Religionspädagogik: Grundlagenmodul I
Modulbezeichnung (englisch)	Religious Education: Foundation Module I
Modulnummer	LAB-B-23-06-001c
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen religionssoziologische und religionspsychologische Kontexte religiöser Lern- sowie Bildungsprozesse und können ausgehend davon Perspektiven für religionspädagogisches Handeln entwickeln. • Die Studierenden kennen Modellierungen religiöser Kompetenz, prüfen diese in ihrer praktischen Relevanz und können diesbezüglich Konsequenzen für die Gestaltung religiöser Lern- und Bildungsprozesse aufzeigen. • Die Studierenden können Lernwege eröffnen, die zum „Theologisieren“ anleiten. • Die Studierenden unterscheiden verschiedene Handlungsfelder religiöser Erziehung und Bildung – insbesondere auch im Kontext einer religiösen Bildung für nachhaltige Entwicklung..
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Religion, Religiosität, Glaube, religiöse Sozialisation, religiöse Erziehung, religiöses Lernen, religiöse Bildung : Klärungen und Konzepte • religionssoziologische Kontexte (Säkularisierung, Deinstitutionalisierung, Enttraditionalisierung, Globalisierung u.a.) • religionspsychologische Erkenntnisse • Subjektorientierung: theologische und pädagogische Begründungen • religiöse Kompetenz: Modelle in Auswahl • religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung im Horizont der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) • Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen • außerschulische Handlungsfelder religiöser Erziehung und Bildung sowie damit verknüpfte Konzepte religiösen Lernens: Kindergarten,

	Gemeindekatechese, kirchliche Jugendarbeit, Erwachsenenbildung
Semester (empfohlen)	2.-6.
Angebotshäufigkeit	alle 2 Semester; ab Sommersemester 2020
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Seminar: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	<p>mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen) <i>oder</i> Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate; über beide Lehrveranstaltungen)</p> <p>Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/-in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.</p>
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IA

Bereich	Fachdidaktik Katholische Religionslehre
Modulbezeichnung	Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IA
Modulbezeichnung (englisch)	Didactics of Religious Education: Foundation Module IA
Modulnummer	LAB-B-23-07-001f
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik A“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) b) Seminar (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen den rechtlichen Kontext und unterscheiden Begründungen, Ziele sowie Aufgaben des Religionsunterrichts und bewerten auf dieser Basis Konzepte von Religionsunterricht. • Die Studierenden kennen zentrale religionsdidaktische Konzepte sowie Prinzipien und reflektieren diese in ihrer Bedeutung für gegenwärtigen Religionsunterricht. • Die Studierenden können religionsdidaktische Prinzipien in Auswahl praktisch umsetzen. • Die Studierenden reflektieren Rolle und Person der Religionslehrerin / des Religionslehrers. • Die Studierenden können religionsunterrichtliche Lernarrangements planen, strukturieren und in Auswahl praktisch umsetzen und evaluieren.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • verfassungsrechtliche Verankerung und Konfessionalität des Religionsunterrichts; alternative Grundformen zum konfessionellen Religionsunterricht • konzeptionelle Entwicklungslinien des Religionsunterrichts (z.B. kerygmatische, hermeneutische, problemorientierte, religionskundliche Idee) • religionsdidaktische Prinzipien (korrelatives, symbolorientiertes, ästhetisches, performatives, biographisches Lernen) • Kompetenzen, Kontexte und Berufstheorien von Religionslehrerinnen und -lehrern
Semester (empfohlen)	2.–6.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester

Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Seminar: Referat (ca. 30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	<p>Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.; über die Inhalte beider Veranstaltungen) <i>oder</i> mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen)</p> <p>Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.</p>
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik A

Bereich	Fachdidaktik Katholische Religionslehre
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik A
Modulbezeichnung (englisch)	Denominational Cooperation: Didactics of Religious Education. Module A
Modulnummer	LAB-B-23-07-001g
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IA“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	Ev. Theologie: Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) b) Seminar „Im Religionsunterricht konfessionell kooperieren“ (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen den rechtlichen Kontext und unterscheiden Begründungen, Ziele sowie Aufgaben des Religionsunterrichts und bewerten auf dieser Basis Konzepte von Religionsunterricht. • Die Studierenden kennen zentrale religionsdidaktische Konzepte sowie Prinzipien und reflektieren diese in ihrer Bedeutung für gegenwärtigen Religionsunterricht. • Die Studierenden reflektieren Rolle und Person der Religionslehrerin / des Religionslehrers. • Die Studierenden können konfessionsbezogene und ökumenische Ausgangslagen identifizieren und in deren Bedeutsamkeit für religionsunterrichtliches Handeln reflektieren. • Die Studierenden können konfessionell-kooperative Lernarrangements planen, in Auswahl praktisch umsetzen und evaluieren.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • verfassungsrechtliche Verankerung und Konfessionalität des Religionsunterrichts; alternative Grundformen zum konfessionellen Religionsunterricht • konzeptionelle Entwicklungslinien des Religionsunterrichts (z.B. kerygmatische, hermeneutische, problemorientierte, religionskundliche Idee) • religionsdidaktische Prinzipien (korrelatives, symbolorientiertes, ästhetisches, performatives, biographisches Lernen) • Kompetenzen, Kontexte und Berufstheorien von Religionslehrerinnen und -lehrern • Konfessionsbezogene und ökumenische Ausgangslagen: fachlich und subjektorientiert

	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen und Bewertungskriterien gelungener konfessioneller Kooperation, ökumenische Differenzkompetenz, konfessionell-kooperative Sequenzplanung
Semester (empfohlen)	2.-6.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Seminar: Unterrichtsversuch
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	<p>Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.; über die Inhalte beider Veranstaltungen)</p> <p><i>oder</i></p> <p>mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen)</p> <p>Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.</p>
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach

Bereich	Fachdidaktik Katholische Religionslehre
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach
Modulbezeichnung (englisch)	Internship Module Didactics of Religious Education
Modulnummer	LAB-B-23-07-011a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Praktikumstag (3 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sollen befähigt werden, Religionsunterricht nach gegenwärtigen didaktischen Gesichtspunkten kompetent zu planen und in ersten Versuchen durchzuführen • Die Studierenden lernen ausgewählte Methoden und Medien kennen und übertragen sie in unterrichtspraktische Anwendungen • Die Studierenden sollen die Fähigkeit zur kritischen Reflexion eigener sowie hospitiertes Unterrichtsstunden erlangen • Die Studierenden reflektieren ihr Selbstbild als Lehrkraft und erweitern lehrkraftspezifische Kompetenzen
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Planung von RU • Lernformen, Methoden und Medien • Evaluation • Lehrer/innen (Kompetenzen/Habitus/Spiritualität)
Semester (empfohlen)	5.–6.
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Ein abgeschlossenes Modul aus der Religionsdidaktik
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Praktikumsbericht (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden

ECTS-Punkte	5
-------------	---

Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft

Sem	Politikwissenschaft* 15 ECTS-Punkte			Soziologie 10 ECTS-Punkte	Zeitgeschichte 5 ECTS-Punkte	Fachdidaktik 5 + 5 ECTS-Punkte
1-6	PWB-PT-V Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie (P) 5	PWB-VP-V Vorlesung: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft (P) 5	PWB-IE-V Vorlesung: Einführung in die internationale und europäische Politik (P) 5	BA Soz A.1.1. Allgemeine Soziologie I (P) 5	Basismodul Zeitgeschichte (P) 5	Basismodul Fachdidaktik (P) 5
				BA Soz A.1.2 Allgemeine Soziologie II (P) 5		Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach (P) 5
Wahlpflichtbereichsmodul 7**						

ERLÄUTERUNG:
 (P) = Pflichtmodul
 (WP) = Wahlpflichtmodul

*Die Modulbeschreibungen der Module zum Lehrbereich Politikwissenschaft finden Sie im aktuell geltenden Modulhandbuch für den Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft: <https://www.uni-bamberg.de/abt-studium/aufgaben/modulhandbuecher/sowi/modulhandbuch-bachelor-politikwissenschaft/>

** Das Modul kann während des gesamten Studiums absolviert werden.

Basismodul Fachdidaktik Politik und Gesellschaft

Bereich	Politik und Gesellschaft
Modulbezeichnung	Basismodul Fachdidaktik Politik und Gesellschaft
Modulbezeichnung (englisch)	Foundation module didactics of civic education
Modulnummer	LAB-B-25-01-001c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	V: Einführung: Grundlagen der Politischen Bildung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundlegende Kenntnisse in den Möglichkeiten der theoretischen Konzeption Politischer Bildung.
Lerninhalte	Grundkenntnisse über Politische Bildung in kategorialer Perspektive: Voraussetzungen, Ziele, Prinzipien und Methoden, Hintergrundtheorien, Bezugswissenschaften, Subjekt- und Bildungstheorien.
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(30 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach

Bereich	Politik und Gesellschaft
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach
Modulbezeichnung (englisch)	Internship in teaching civic education
Modulnummer	LAB-B-25-01-007b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	(Studienbegleitendes) Fachdidaktisches Praktikum und Vorbereitungs-/Begleitveranstaltung für die jeweilige Schulart (5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vor dem Hintergrund der Bedingungen, Vorgaben und Bildungsziele der jeweiligen Schulart und des Faches Politik und Gesellschaft beobachten und beurteilen die Studierenden Fachunterricht an der Praktikumsschule. Sie führen eigene Lehrversuche durch, die mit Praktikumslehrkräften und im Begleitseminar vor- und nachbereitet werden. So entwickeln die Studierenden eine Vorstellung von ihrer späteren Aufgabe, den erforderlichen Kompetenzen und ihren eigenen Möglichkeiten und Grenzen.
Lerninhalte	Allgemeiner Bildungsauftrag der betreffenden Schulart, spezifischer Bildungsauftrag des Faches und wichtige Inhalte des Lehrplans, Kriterien der Unterrichtsbeobachtung und -beurteilung, persönliche Fähigkeiten (Stärken und Schwächen) als Voraussetzung für didaktisch-methodische Entscheidungen, kritische Reflexion des Theorie- Praxis-Verhältnisses
Semester (empfohlen)	ab 3.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreicher Abschluss Basismodul Fachdidaktik
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Praktikumsbericht (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload in Stunden	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

BA Soz A.1.1 Allgemeine Soziologie I

Bereich	Politik und Gesellschaft
Modulbezeichnung	BA Soz A.1.1 Allgemeine Soziologie I
Modulbezeichnung (englisch)	Sociological Theory I
Modulnummer	LAB-B-28-05-004c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thorsten Peetz
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	- V: Allgemeine Soziologie I (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen und verstehen die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der soziologischen Theorie. Sie lernen die soziologische Denkweise anhand verschiedener theoretischer Perspektiven kennen und können diese in ihren Grundzügen unterscheiden, darstellen und bewerten.
Lerninhalte	Die Vorlesung „Allgemeine Soziologie I“ führt in grundlegende Begriffe und Theorien der Soziologie ein. Im Zentrum steht folgendes Erklärungsproblem: Wie beeinflussen gesellschaftliche Strukturen menschliches Handeln? Dabei werden vier soziologische Akteurmodelle vorgestellt und systematisch miteinander verglichen. Die Aufmerksamkeit richtet sich insbesondere auf die Frage, wie soziale Normen, Interessen, Emotionen und Selbstbilder (Identitäten) menschliches Verhalten beeinflussen. Die Studierenden erhalten Einblicke in die soziologische Rollentheorie, die Theorie rationaler Wahl sowie neuere Ansätze der soziologischen Identitäts- und Emotionsforschung.
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes WS
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und den Tutorien wird dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

BA Soz A.1.2 Allgemeine Soziologie II

Bereich	Politik und Gesellschaft
Modulbezeichnung	BA Soz A.1.2 Allgemeine Soziologie II
Modulbezeichnung (englisch)	Sociological Theory II
Modulnummer	LAB-B-28-05-004d
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thorsten Peetz
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	- V: Allgemeine Soziologie II (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen und verstehen die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der soziologischen Theorie. Sie lernen die soziologische Denkweise anhand verschiedener theoretischer Perspektiven kennen und können diese in ihren Grundzügen unterscheiden, darstellen und bewerten.
Lerninhalte	Die Vorlesung „Allgemeine Soziologie II“ führt in grundlegende Begriffe und Theorien der Soziologie ein. Im Zentrum steht folgendes Erklärungsproblem: Welche strukturellen Effekte resultieren aus dem handelnden Zusammenwirken von Menschen? Die Aufmerksamkeit richtet sich insbesondere auf den Wandel gesellschaftlicher Deutungs-, Erwartungs- und Konstellationsstrukturen. Die Erklärung dieses Wandels stützt sich auf das handelnde Zusammenwirken von Akteuren in Konstellationen der wechselseitigen Beobachtung, Beeinflussung und Verhandlung.
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes SS
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und den Tutorien wird dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Basismodul Zeitgeschichte

Bereich	Politik und Gesellschaft
Modulbezeichnung	Basismodul Zeitgeschichte
Modulbezeichnung (englisch)	foundation module „contemporary history“
Modulnummer	LAB-B-25-04-004a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Freitag
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	Ü: Grundkurs Neueste Geschichte (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten, spezifische Quellen und Fachliteratur zu finden, auszuwerten und im Rahmen kleinerer Übungsaufgaben anzuwenden. Einen Überblick über die relevanten Methoden des Faches Geschichte zu erhalten, sich mit wichtigen theoretischen Debatten der Geschichtswissenschaft auseinanderzusetzen und eine eigene Argumentation zu entscheidenden Themen zu finden.
Lerninhalte	Systematische Einführung in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte, Vorstellung der wichtigsten Hilfsmittel, Fragestellungen und Methoden des Faches, Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur, exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets.
Semester (empfohlen)	1.-6.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio aus kleinen Aufgaben zum wissenschaftlichen Arbeiten, die während des Semesters bearbeitet werden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Wahlpflichtbereichsmodul Berufliche Schulen

Bereich	Politik und Gesellschaft
Modulbezeichnung	Wahlpflichtbereichsmodul Berufliche Schulen
Modulbezeichnung (englisch)	Elective Module professional school
Modulnummer	LAB-B-25-05-003d
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	a) Lehrveranstaltung (V, PS, S, SU, Ü) aus der Politikwissenschaft, der Soziologie oder der Fachdidaktik (2 SWS) (5 ECTS) b) Seminar aus der Fachdidaktik (2 SWS) (2 ECTS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefung und Festigung der zentralen Kompetenzen im Bereich wissenschaftliche Befähigung (a). Operationalisierung des Basiswissens, mit dem Ziel der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses und einer entsprechenden Handlungskompetenz (b).
Lerninhalte	Erwerb und Vertiefung von Kenntnissen in einzelnen am Lehramtsstudiengang Politik und Gesellschaft beteiligten Fächern durch den Besuch einer ausgewählten Lehrveranstaltung (a). Exemplarische Gestaltung didaktischer Settings insbesondere durch die Erstellung professioneller didaktischer Materialien (b).
Semester (empfohlen)	2.-6.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abschluss des Basismoduls im jeweiligen Teilgebiet
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	in a.): Je nach gewählter Lehrveranstaltung: Schriftliche Prüfung (Klausur) (60, 90 oder 120 Min.) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) oder Referat (ca. 30 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Referat (ca. 25 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) in b): Praktische Studienleistung (Bearbeitungsfrist 2 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung aus unter a.) belegten Lehrveranstaltung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	7

Modulbeschreibungen Unterrichtsfach Sport

Das Studienangebot im Unterrichtsfach Sport finden Sie auf den einschlägigen Internetseiten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

C. Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik²

Sem	Arbeits-/ Berufskunde 5 ECTS-Punkte	Psychologie (EWS) (12 ECTS-Punkte)	Schulpädagogik 8 ECTS-Punkte	Schulpraktikum 5 ECTS-Punkte
1	BA Soz D.6.1 A Grundlagen der Arbeitswissenschaft (WP)* 5 ECTS-Punkte	Psychologie (EWS) I** (P) 5 ECTS-Punkte	Modul Schulpädagogik (P) 8 ECTS-Punkte	Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (P) 5 ECTS-Punkte
2	BA Soz D.6.1 E Beruf und Arbeitsmarkt (WP)* 5 ECTS-Punkte	Psychologie (EWS) II** (P) 7 ECTS-Punkte		
3		oder: Psychologie (EWS) I** (P) 5 ECTS-Punkte		
4		oder: Psychologie (EWS) II** (P) 7 ECTS-Punkte		
5				
6				

*Zu wählen ist entweder das Modul „BA Soz D.6.1 A Grundlagen der Arbeitswissenschaft“ oder das Modul „BA Soz D.6.1 E Beruf und Arbeitsmarkt“.

**Die Belegung des Moduls „Psychologie (EWS) I“ wird für das 1. oder 3. Semester empfohlen, die des Moduls „Psychologie (EWS) II“ für das 2. oder 4. Semester.

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

² Folgender Studienverlaufsplan geht davon aus, dass es sich beim 1. Semester um ein Wintersemester handelt.

BA Soz D.6.1 A Grundlagen der Arbeitswissenschaft

Bereich	Arbeits- und Berufskunde
Modulbezeichnung	BA Soz D.6.1 A Grundlagen der Arbeitswissenschaft
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of Labour Studies
Modulnummer	LAB-B-02-01-001d
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Beteiligte Fachgebiete	Arbeitswissenschaft
Veranstaltungstypen	Vorlesung: Grundlagen der Arbeitswissenschaft (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<p>Auf der Grundlage von aktuellstem Fachwissen zu Arbeitsorganisation, Berufsentwicklung, Technik und industriellen Beziehungen entwickeln die Studierenden ein kritisches Verständnis zum Transformationsproblem von Arbeit. Probleme der Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft (Qualifikation und Motivation) können erfasst und gelöst werden. Die Studierenden erwerben Fertigkeiten, um eigenständig wissenschaftlich relevante Veränderungsprozesse im Arbeitsleben und am Arbeitsmarkt definieren und beurteilen zu können.</p> <p>Die Studierenden erwerben digitale Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien.</p>
Lerninhalte	<p>Die Vorlesung führt in die Grundlagen und Grundbegriffe der Arbeitswissenschaft ein. Hierzu zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagenkenntnisse zu den Formen und zu der Bedeutung von Arbeit, Erwerbsarbeit und beruflicher Arbeit - Darstellung der Institutionen von Arbeit und der Arbeitsorganisation anhand ausgewählter Beispiele von Technik und Innovation <p>Dabei wird insbesondere auf das Spannungsfeld zwischen Rationalisierung und menschengerechter Arbeitsgestaltung im Kontext von Betrieb, Gesellschaft und globaler Perspektive eingegangen.</p>
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Es wird dringend empfohlen, ein Referat (ca. 30 Min.) zu übernehmen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	--
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

BA Soz D.6.1 E Beruf und Arbeitsmarkt

Bereich	Arbeits- und Berufskunde
Modulbezeichnung	BA Soz D.6.1 E Beruf und Arbeitsmarkt
Modulbezeichnung (englisch)	Occupation and Labour Market
Modulnummer	LAB-B-02-02-001d
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Beteiligte Fachgebiete	Arbeitswissenschaft
Veranstaltungstypen	Vorlesung: Beruf und Arbeitsmarkt (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden können die Entwicklung und den Wandel des Arbeitsmarktes und von Berufen darlegen. Sie sind fähig die Ursachen von Arbeitslosigkeit und politische Maßnahmen zu deren Bekämpfung zu interpretieren. Sie besitzen die Kompetenz aktuelle berufs- und arbeitsmarktbezogene Probleme zu reflektieren und selbst entwickelte Lösungsstrategien zu diskutieren.</p> <p>Die Studierenden erwerben digitale Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien.</p>
Lerninhalte	<p>Die Vorlesung umfasst folgende Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsmarkttheorien, Strukturwandel der Berufsgesellschaft - Arbeitsmarktsegmente: betrieblicher Arbeitsmarkt (Stamm- und Randbelegschaft), berufliche Segmente, geschlechtsspezifische Spaltung des Arbeitsmarktes - Berufsbildung - Problemgruppen am Arbeitsmarkt, Arbeitslosigkeit - Mitbestimmung - Chancen & Risiken zunehmender Globalisierung & Flexibilisierung des Arbeitsmarktes
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Psychologie (EWS) I

Bereich	Psychologie (EWS)
Modulbezeichnung	Psychologie (EWS) I
Modulbezeichnung (englisch)	Psychology (Educational Science) I
Modulnummer	LAB-B-01-04-003
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik (Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Barbara Drechsel
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	V Einführung Psychologie des Lehrens und Lernens (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) V Diagnostik und Sozialpsychologie (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Folgende grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten sollen die Studierenden erwerben: Kenntnisse schulrelevanter psychologischer Theorien (z.B. des verhaltensbezogenen Lernens, des Wissenserwerbs, der Instruktion ...) mit den zugehörigen Begrifflichkeiten einschließlich wichtiger empirischer Befunde sowie psychologische Methodenkenntnisse der pädagogisch-psychologischen Diagnostik. Die Fähigkeit vor dem theoretisch-empirischen Hintergrund psychologischen Wissens und psychologischer Methoden grundlegende schulbezogene pädagogisch-psychologische Anwendungsmöglichkeiten (z.B. Gestaltungen von Lehr-Lernprozessen) selbständig theoriebezogen abzuleiten, zu begründen, kritisch zu reflektieren und für pädagogisches Handeln zu nutzen.
Lerninhalte	Lerninhalte der LPO-Themenbereiche 1, 3 und 5: 1. Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens: u.a. Grundprozesse des Lernens und des Wissenserwerbs; Grundmodelle der Instruktion 3. Sozialpsychologie der Schule und Familie: u.a. soziale Informationsverarbeitung; soziale Kognitionen, Emotionen und Motive; soziale Gruppenprozesse (innerhalb und zwischen Gruppen). 5. Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation: u.a. Grundlagen (Messen, Gütekriterien, Bezugsnormen); Urteilsprozesse und -bildung; Beurteilung von Lernvoraussetzungen, -prozessen und -ergebnissen; Unterrichtsdiagnostik; Evaluation, Vergleichsarbeiten, Monitoring.
Semester (empfohlen)	Empfohlener Beginn des Moduls: Für Studierende, die zum Wintersemester ihr Studium aufgenommen haben: im 1. oder 3. Semester; Für Studierende, die zum Sommersemester ihr Studium aufgenommen haben: im 2. oder 4. Semester

Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Bearbeitung von Übungsaufgaben zu den beiden Vorlesungen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Psychologie (EWS) II

Bereich	Psychologie (EWS)
Modulbezeichnung	Psychologie (EWS) II
Modulbezeichnung (englisch)	Psychology (Educational Science) II
Modulnummer	LAB-B-01-04-004a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Barbara Drechsel
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	V Vertiefung Psychologie des Lehrens und Lernens & Differenzielle Psychologie (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) V Entwicklung und Auffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) S Wahlpflichtseminar Psychologie (EWS) (2 SWS) (2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Folgende grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten sollen die Studierenden erwerben: Kenntnisse schulrelevanter psychologischer Theorien (z.B. des verhaltensbezogenen Lernens, des Wissenserwerbs, der Instruktion ...) mit den zugehörigen Begrifflichkeiten einschließlich wichtiger empirischer Befunde sowie psychologische Methodenkenntnisse der pädagogisch-psychologischen Diagnostik. Die Fähigkeit vor dem theoretisch-empirischen Hintergrund psychologischen Wissens und psychologischer Methoden grundlegende schulbezogene pädagogische Anwendungsmöglichkeiten (z.B. Gestaltungen von Lehr-Lernprozessen) selbständig theoriebezogen abzuleiten, zu begründen, kritisch zu reflektieren und für pädagogisches Handeln zu nutzen.
Lerninhalte	Lerninhalte: LPO-Themenbereiche 1-6: 1. Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens: u.a. Grundprozesse des Lernens und des Wissenserwerbs; Grundmodelle der Instruktion. 2. Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule: Determinanten von Schulleistung, individuelle Unterschiede, z.B. in der Lern- und Leistungsmotivation. 3. Sozialpsychologie der Schule und Familie: u.a. soziale Informationsverarbeitung; soziale Kognitionen, Emotionen und Motive; soziale Gruppenprozesse (innerhalb und zwischen Gruppen). 4. Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters: z.B. Modelle und Bedingungen der Entwicklung; Entwicklung ausgewählter Funktionsbereiche, Entwicklungsförderung. 5. Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation: u.a. Grundlagen; Beurteilung von Lernvoraussetzungen, -prozessen und -ergebnissen; Unterrichtsdiagnostik; Evaluation, Bildungsmonitoring. 6. Auffälligkeiten im Verhalten und Erleben von Kindern und Jugendlichen: z.B. Lernschwierigkeiten, Verhaltensschwierigkeiten.

Semester (empfohlen)	Empfohlener Beginn des Moduls: Für Studierende, die zum Wintersemester ihr Studium aufgenommen haben: im 2. oder 4. Semester; Für Studierende, die zum Sommersemester ihr Studium aufgenommen haben: im 3. oder 5. Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Der vorherige Besuch des Moduls Psychologie I (EWS) wird empfohlen. Bearbeitung von Übungsaufgaben zu den beiden Vorlesungen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) Gegenstand: Inhalte des gesamten Moduls; die Prüfungsanmeldung ist der Vorlesung zugeordnet
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	7

Schulpädagogik

Bereich	EWS
Modulbezeichnung	Schulpädagogik
Modulbezeichnung (englisch)	School Education
Modulnummer	LAB-B-01-07-008a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Miriam M. Gebauer
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Vorlesung 1 (2 SWS) (3 ECTS-Punkte) Vorlesung 2 (2 SWS) (3 ECTS-Punkte) Seminar „Basisseminar-Grundlagen Schulpädagogik“ (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vermittlung von schulpädagogischen Grundlagen und Kompetenzen zur Reflexion über das eigene Handeln, insbesondere zu den Themen Lehren und Lernen, Bildung in Schule und Unterricht, Kultur, Erziehung, Professions-, Unterrichts- und Schultheorien sowie zu didaktischen Fragestellungen.
Lerninhalte	In den Vorlesungen „Schulpädagogik“ werden die Themen <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungen der Erziehungswissenschaft • Schule und Gesellschaft (Funktionen und Aufgaben der Schule, Inklusion) • Schule und Bildung (Individuelle Förderung und Beratung; Bildungsbegriffe, Bildungstheorien, Bildungsgerechtigkeit) • Schule und Erziehung (Erziehung und Formen pädagogischen Handelns, Erziehungstheorien) • Schulentwicklung (Personalentwicklung, Organisationsentwicklung, Unterrichtsentwicklung; Ganztagschule; Leitung von und in Bildungseinrichtungen, Educational Management, Educational Governance) • Schultheorien im Wandel (Theorie der Schule als Institution und Organisation) • Bedingungen von qualitativem Unterricht • Qualität von Unterricht • Theoretische Grundlagen von Unterricht • Unterrichtstheorien im Wandel • Professionstheorien (Schulpädagogik als Professionswissenschaft, Pädagogische Professionalität, Beratung) • Diversität in Schule und Unterricht • Zeitgemäße Lehr-Lernkulturen in Schule und Unterricht (Didaktik, Medienkompetenz, Medienpädagogik, Leistungsmessung und

	Leistungsbeurteilung, Differenzieren, Diagnostizieren) vorgestellt, die in dem Basisseminar Schulpädagogik vertieft werden.
Semester (empfohlen)	ab 1. Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: Vorlesung Schulpädagogik 1: jedes Wintersemester Vorlesung Schulpädagogik 2: jedes Sommersemester Seminar Basisseminar: jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Verteilung der Vorlesungen und des Seminars auf mehrere Semester. Beginnend mit den Vorlesungen; parallel oder darauffolgend das Basisseminar Schulpädagogik.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung/Klausur (120 Minuten). Gegenstand der Prüfung sind die Inhalte des Moduls.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	8

Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum

Bereich	EWS/Berufspädagogik
Modulbezeichnung	Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum
Modulbezeichnung (englisch)	Teaching Internship
Modulnummer	LAB-B-01-07-004b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Alexander Wiernik
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	S: Vorbereitung auf das pädagogisch-didaktische Schulpraktikum (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (120 Stunden) (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden können die Eignung und Neigung für den angestrebten Lehrberuf realistisch einschätzen und kennen im Sinne der Lehrerprofessionalisierung den Unterschied zwischen alltagspraktischem und forschungsgestütztem Handeln. Sie kennen wichtige allgemeindidaktische Modelle und Begriffe, die zur Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht herangezogen werden. Die Studierenden fertigen Strukturverläufe, Handlungsskripte sowie schriftliche Unterrichtsentwürfe aus einer fachunspezifischen Perspektive heraus an und wenden diese im schulpraktischen Handlungsfeld an. Sie bahnen erziehungswissenschaftliche Reflexionskompetenz hinsichtlich Schule und Unterricht an.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrerprofessionalisierung, • Grundlagen und Beispiele der Didaktik und Methodik, • unterrichtsleitendes Planen und Handeln, • Kompetenzorientierung, Unterrichtskommunikation und -medien, • Diagnostizieren und Differenzieren in heterogenen Lernsettings, • Prinzipien der Klassenführung, anwendungsorientierte Planungsmuster und Kriterien geleitete Reflexion von Unterricht.
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Vorbereitungsveranstaltung (1. oder 2. Semester), pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (vorzugsweise in Bayern)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Zur Aufnahme des pädagogisch-didaktischen Praktikums ist die absolvierte

	Vorbereitungsveranstaltung vorzuweisen. Während des schulischen Praktikums sind zwei Unterrichtsversuche durchzuführen.
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio zu den Inhalten des Moduls, Bearbeitungsfrist: 3 Monate beginnend mit dem letzten Praktikumstag
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 135 Stunden Selbststudium: 15 Stunden
ECTS-Punkte	5

D. Modul Bachelorarbeit

Bereich	Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik
Modulbezeichnung	Modul Bachelorarbeit
Modulnummer	LAB-B-28-08-001a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.(Berufliche Fachrichtung oder Unterrichtsfach)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frithjof Grell
Beteiligte Fachgebiete	Berufliche Fachrichtung Unterrichtsfach
Veranstaltungen	K: Wissenschaftliches Arbeiten (2 SWS) (1 ECTS-Punkt)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden können in einem begrenzten Zeitraum im Rahmen eines eingegrenzten Themas eine Problemstellung aus dem Bereich der Beruflichen Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik oder des Unterrichtsfachs identifizieren, Merkmale ordnen und vergleichen und unter Einbezug relevanter Literatur und einer Forschungsmethode bearbeiten. Sie können wissenschaftliche Ansätze der Erziehungswissenschaft zur Themenbearbeitung heranziehen, bisherige Problembearbeitungen und Studien vergleichen, analysieren und kritisch bewerten.
Lerninhalte	Die Bachelorarbeit ist eine im Bereich der Beruflichen Fachrichtung oder des Unterrichtsfachs anzufertigende, eigenständig verfasste Abhandlung, die erkennen lässt, dass die oder der Studierende über grundlegende Kenntnisse des studierten Fachs verfügt und die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden in begrenzter Zeit auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden.
Semester	Ab 6. Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	Abgeschlossene Module im Umfang von mindestens 120 ECTS-Punkten.
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Moduleilprüfungen	Bachelorarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung (Bachelorarbeit)
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 360 Stunden)
ECTS-Punkte	13

IV. Zusatzstudien Mathematisch-Naturwissenschaftliche Erziehung (MNE)

Module für Studierende im Studiengang

Bachelor of Education bzw. Master of Education Berufliche Bildung Fachrichtung Sozialpädagogik

- 5 ECTS-Punkte „MNE Grundlagen“ (Pflichtmodul)
- + Vertiefung in einem der Wahlpflichtmodule, d. h.
- 5 ECTS-Punkte „MNE Mathematik“ (Wahlpflichtmodul)
- oder
- 5 ECTS-Punkte „MNE Naturwissenschaften“ (Wahlpflichtmodul)

Sem.	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Erziehung
------	---

ab 2. im B. Ed./M.Ed. BeBi Soz.päd.	Modul I	
	MNE Grundlagen	5 ECTS-Punkte
	(P)	

ab 3. im B. Ed./M.Ed. BeBi Soz.päd.	Modul II	
	MNE Mathematik <i>oder</i> MNE Naturwissenschaften	5 ECTS-Punkte
	(WP)	

ERLÄUTERUNG:

(P) = Pflichtmodul

(WP) = Wahlpflichtmodul

MNE = Mathematisch-Naturwissenschaftliche Erziehung

Modul MNE Grundlagen

Bereich	Lehrstuhl für Sozialpädagogik / Didaktik der Mathematik & Informatik /Didaktik der Naturwissenschaften
Modulbezeichnung	MNE Grundlagen
Modulbezeichnung (englisch)	Foundations of Mathematical Natural Science Education
Modulnummer	LAB-B-31-02-001
Verwendbarkeit	Studierende Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik) im Rahmen des Zusatzstudiums MNE
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Yelva Larsen & Prof. Dr. Anna S. Steinweg
Beteiligte Fachgebiete	Didaktik der Mathematik und Informatik / Didaktik der Naturwissenschaften
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • „Grundlagen der Mathematik im Fach MNE“ (2 SWS/2,5 ECTS-Punkte) • „Grundlagen der Naturwissenschaften im Fach MNE“ (2 SWS/2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Mathematische und fachdidaktische Grundlagen • Biologische und fachdidaktische Grundlagen • Chemische und fachdidaktische Grundlagen • Konzeption und Gestaltung der Mathematisch- Naturwissenschaftlichen Erziehung
Lerninhalte	<p>Die Seminare behandeln inhaltliche Themen, die sich an den Lehrplänen BFS Kinderpflege sowie FAK Sozialpädagogik orientieren, wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen • Entwicklung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Verständnisses bei Kindern im Alter von 0 - 6 Jahren • Gestaltung mathematischer und naturwiss. Lernarrangements • Lebewesen und ihre Umwelt <p>sowie Konzepte des Lehrens und Lernens dieser Inhalte (u.a. Methoden, Projektarbeit, ganzheitliches Arbeiten, Kompetenzorientierung, etc.)</p>
Semester (empfohlen)	ab 2. Semester im Bachelorstudiengang BeBi Soz.päd.
Angebotshäufigkeit	jedes SoSe
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	„Grundlagen der Mathematik im Fach MNE“ und „Grundlagen der Naturwissenschaften im Fach MNE“ sollten im gleichen Semester belegt werden.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Moduleilprüfungen	Modulprüfung: Klausur (60 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul MNE Mathematik

Bereich	Lehrstuhl für Sozialpädagogik / Didaktik der Mathematik & Informatik
Modulbezeichnung	MNE Mathematik
Modulbezeichnung (englisch)	Mathematical Natural Science Education: Mathematics
Modulnummer	LAB-B-31-02-002
Verwendbarkeit	Studierende Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik im Rahmen des Zusatzstudiums MNE
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Anna S. Steinweg
Beteiligte Fachgebiete	Didaktik der Mathematik und Informatik
Veranstaltungen	Wahlpflichtseminare: Zwei für MNE geeignete Seminare aus dem Katalog der Mathematikdidaktik (je 2 SWS / je 2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende mathematische und fachdidaktische Konzepte
Lerninhalte	Die Seminare behandeln inhaltliche Themen u.a. aus folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Arithmetik • Geometrie oder Größen & Sachrechnen sowie Konzepte des Lehrens und Lernens dieser Inhalte (u.a. Unterrichtsmethoden, Lernumgebungen, Darstellungsmittel, Kompetenzförderung und Diagnostik, etc.)
Semester (empfohlen)	ab 3. Semester im Bachelorstudiengang BeBi Soz.päd.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Bestandene Modulprüfung des Moduls „MNE Grundlagen“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul MNE Naturwissenschaften

Bereich	Lehrstuhl für Sozialpädagogik / Didaktik der Naturwissenschaften
Modulbezeichnung	MNE Naturwissenschaften
Modulbezeichnung (englisch)	Mathematical Natural Science Education: Science
Modulnummer	LAB-B-31-02-003
Verwendbarkeit	Studierende Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik im Rahmen des Zusatzstudiums MNE
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Yelva Larsen
Beteiligte Fachgebiete	Didaktik der Naturwissenschaften
Veranstaltungen	Wahlpflichtseminare: Zwei für MNE geeignete Seminare aus dem Katalog der Naturwissenschaftsdidaktik (je 2 SWS/ je 2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende naturwissenschaftliche und fachdidaktische Konzepte
Lerninhalte	<p>Die Seminare behandeln inhaltliche Themen u.a. aus folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Humanbiologie, Zoologie oder Ökologie • Chemie aus dem Alltag <p>sowie Konzepte des Lehrens und Lernens dieser Inhalte (u.a. Unterrichtsmethoden, Lernumgebungen, Darstellungsmittel, Kompetenzförderung und Diagnostik, Modelle, Experimentieren, außerschulische Lernorte, etc.)</p>
Semester (empfohlen)	ab 3. Semester im Bachelorstudiengang BeBi Soz.päd.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Bestandene Modulprüfung des Moduls „MNE Grundlagen“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5